

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

120 (24.5.1901) Mittagausgabe

Expedition: Hotel und Lammstraße 60 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezugs: Im Verlage abgeholt 60 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 4.20. Answärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 5maliger Zustellung M. 2.50. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pf., die Reklamzeile 60 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Anz. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Anz. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Rotationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Exempl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 120.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Freitag den 24. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der österr.-ungarische Minister des Neußern über die Lage.

(Tel. Bericht.)

— Wien, 22. Mai.

Das Erpose, welches der Minister des Neußern, Graf Goluchowski, heute der ungarischen Delegation erstattet, beginnt mit einer Darlegung der Lage in China und betont, daß die Verrücktheit der Monarchie an der Aktion der Mächte sich innerhalb der engen, durch die verhältnismäßig geringfügigen Interessen gezogenen Grenzen halten mußte, die nur durch die Rücksicht auf die Großmachtstellung etwas erweitert wurden. Der Gedanke, die Aktion zur Anbahnung einer förmlichen Kolonialpolitik auszuweiten, war von vornherein ausgeschlossen. Die Erfahrungen der letzten Monate rechtfertigten diese Haltung der Regierung, welche durch ein aktiveres Eingreifen in eine Zwangslage gebracht wäre, die ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt hätte, während die Machtmittel für Fälle unverfehrt zu erhalten seien, wo wichtigere Interessen im Spiele seien. Rechner gebührt der tapferen Haltung der Oesterreicher in China und bespricht hierauf die Friedensverhandlungen. Die Solidarität der Mächte werde sich auch hinsichtlich der schwebenden Poincaré bewahren. Es sei aber höchst wünschenswert, daß die Bezahlung der Indemnitätsansprüche auf einmal erfolge, nicht in Annuitäten. Was die europäischen Interessen betreffe, so sei es trotz wiederholt aufgetauchter, bedenklicher Anzeichen gelungen, dem Gange der Ereignisse einen ruhigen Lauf zu sichern. Wie weit hieraus ein Schluß auf die Verhältnisse im nächsten Orient zu ziehen ist, ist kaum zu bestimmen, da selbst das alljährlich bestehende Einvernehmen mit Rußland dort nicht immer wirksam aufzutreten vermöge. Denn so Anerkennenswerthes dieses für den Frieden leistete, so wäre es doch eine Schönfärberei, dieses enge Zusammengehen als Panacee gegen alle Ueberraschungen hinzustellen. Die Verständigung vom Jahre 1897 biete eine werthvolle Garantie gegen eine schädliche Auswirkung der Ereignisse auf dem Balkan, auf die Beziehungen Rußlands zur Monarchie. Es wäre eine Vogel Strauß-Politik, daraus zu folgern, daß sie alle Ausbrüche fernzuhalten vermöge. Gewisse unfreundliche Symptome führten zu einer Wachsamkeit, damit man nicht eines Tages einer nicht ohne Weiteres acceptablen Lage gegenüberstehe. Die Monarchie suche keine territorialen Vorteile auf Kosten Anderer. Die wiederholte Aufforderung von abgesetzten Regenten über das Gegenteil bezwecke nur, durch wenig wählere Ausstellungen die öffentliche Meinung gegen Oesterreich-Ungarn zu mobilisieren, um Deckung für die eigenen Machenschaften zu gewinnen. So wenig die Monarchie an einer Erweiterung ihres Bestandes denke, so wenig könnte sie Ansprüche gegen die bestehende politische Ordnung, oder Verschiebungen, zugeben, die eine Schädigung der vitalen Interessen oder eine Verletzung der Machtstellung involvieren. Der springende Punkt der Orientpolitik Oesterreich-Ungarns bilde stets die Wahrung seiner vitalen Interessen und seiner Machtstellung; es werde daher jede Vorschubleistung derartiger Konstellationen bekämpfen. — Besondere Aufmerksamkeit werde Oesterreich der heftigen macedonischen Agitation in Bulgarien und wegen der Gefährdung der Beziehungen Bulgariens zur russischen Macht und des fatalen Einflusses auf Anders. — Die eingetretene bedauerliche Spannung zwischen Bulgare und Sofia lasse die Konsequenzen eines etwaigen Konfliktes auf die allgemeine Lage auf dem Balkan leicht ermessen. Es fehle nicht einbringliche Mahnungen der Mächte an Bulgarien, dessen nachsichtiges Geschehenlassen manche Schuld an der Lage trage, neuerdings jedoch, die Rathschläge beherzigend, das tolle Treiben des zu einer Nebenregierung erwachsenen Komitees zu hemmen be-

günne. — Sehr wünschenswerth sei eine Ergänzung dieser korrekten Haltung durch die Besserung der Verwaltung der macedonischen Vilajets, da die bisherigen türkischen Repressionsmaßnahmen kaum dauernd Ruhe schaffen. Ein Ausscharen auf dem erfreulich betretenen Wege sei Bulgarien anzurathen, das nur, soweit es ein Element des Friedens und der Ordnung bilde, die Erhaltung der europäischen Sympathien erwarten könne, deren Wort es wiederholt erfährt. — In Serbien verspricht die neue Verfassung eine Stabilisierung der politischen Lage. Man will daselbst alle Kräfte der Gefindung des Staatswesens zuwenden. Oesterreich-Ungarn kann da nur Erfolg wünschen, in der Hoffnung, Serbien werde alles vermeiden, was der Pflege guter Beziehungen zu der Monarchie Abbruch thue und eine Erkaltung des Wohlwollens zwischen den serbischen Nachbarstaat herbeiführen könnten. Die befriedigende Regelung der griechisch-türkischen Handels- und Konsularconvention dürfe die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland wesentlich befestigen und kann somit als ein beruhigungsmoment gewirkt werden.

Bezüglich der allgemeinen Richtung der auswärtigen Politik des Reiches stellt der Minister neuerdings fest, daß sie sich in den sicheren Bahnen des engen Anschlusses an die Verbündeten fortbewegt, nebst der parallel laufenden Pflege vertrauensvoller Beziehungen zu den übrigen Mächten, vor allem dem Nachbarstaate Rußland. Diese im Laufe der Jahre für die allgemeinen Friedensinteressen wohlbewährte Basis zu erhalten ist unser beständiges Bestreben, und wir dürfen uns wohl zu der ganz begründeten Hoffnung bekennen, daß ihr auch künftig nichts geändert werde. Die Tendenz der verschiedenen Gerichte zur Erleichterung des Glaubens an die Solidarität des Dreibundes ist zu durchsichtig, um nicht gleich erkannt zu werden. Derlei Ausstellungen würden kaum eine besondere Erwähnung verdienen, wenn nicht zu der bisherigen Arbeit gewisser wohlbestimmter Elemente Bestrebungen anderer Kreise hinzutreten, welche die Frage des politischen Allianzverhältnisses in direkten Konnex mit dem Abschluß der eintägigen Handelsverträge bringen möchten. Heute, wo die wirtschaftlichen Fragen täglich an Bedeutung gewinnen, ist die These kaum noch zu verfechten, daß ein förmlicher wirtschaftlicher Kampf ganz auf sich mit diesen politischen Beziehungen verknüpft. Der Minister ist überzeugt, daß es bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland nur Italien gelinge, zu einer billigen, beruhigenden Schlichtung etwaiger Differenzen zu gelangen. Natürlich könne man die höhere Ziele verfolgenden politischen Bündnisse nicht von der unbedingt befriedigenden Gestaltung der handelspolitischen Fragen geradezu abhängig machen. Die Vorteile, welche die Dreibundkonstellation jedem Kompaciscenten biete, seien zu evident, um preisgegeben zu werden. Gegen die systematische Verletzung und Verführung der breiten Volksschichten könne nicht entschieden genug durch eine sachgemäße Aufklärung der öffentlichen Meinung reagiert werden, damit die Erkenntniß gewekt werde, daß, so sehr kommerzielle Angelegenheiten die Berücksichtigung der Regierung erfordern, ein politisches Bündniß kein Gegenstand ist, der ohne Gefährdung schwerwiegender Interessen als einfaches Kompensationsobjekt ausgepielt werden kann, und wie es verfehlt wäre, derartige Kombinationen lediglich wegen handelspolitischer Vorteile einzugehen. Es wäre ebenso unverantwortlich, sie zu verwerfen, weil sie eine nicht angestrebte unbedingte Verfriedung gewähren. So seit die Allianzverhältnisse stehen, so freundschaftlich ist der Verkehr mit allen übrigen Kabinetten, womit sich die Monarchie in dem ernst-

aufrichtigen Streben nach Erhaltung des Friedens zusammenfindet. Diesem Bestreben ist es auch zu verdanken, daß die anfänglich befürchteten Rückschläge der chinesischen Angelegenheiten auf die kooperierenden Mächte vermieden wurden. Somit ist die Hoffnung nicht unberechtigt, daß das jetzt erprobte System rechtzeitiger Aussprache und Berücksichtigung gegenseitiger Interessen sich auch bei der Lösung anderer Fragen als wirksam erweise. Der Minister schloß mit einem Hinweis auf die Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen zu Mexiko.

— Wien, 23. Mai. Die ungarische Delegation hat das Budget des Auswärtigen mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Der Ausschuß sprach seine Zustimmung zur auswärtigen Politik und seine Anerkennung für deren Leiter den Grafen Goluchowski aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wird sich in Berlin kurz nach Pfingsten dem Kaiser vorstellen und an den Frühjahrsparaden in Potsdam und Berlin teilnehmen. Wie die 'Köln. Ztg.' hört, kündigt der junge Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach seinen Antrittsbesuch am Wiener Hofe für Anfang Juni an.

hd Aus Gronberg, 22. Mai wird gemeldet: Der anglikanische Bischof von Nyssa, Dr. Carpenter, traf heute früh 10 Uhr auf Schloß Friedrichshof ein und wurde bald darauf von der Kaiserin Friedrich empfangen. Er blieb bis nach dem Lunch, fuhr dann nach Frankfurt und kehrte heute Abend 7 Uhr mit seiner Gemahlin, die gegenwärtig in Homburg zur Kur weil, hierher zurück, um über Nacht auf dem Schloß Friedrichshof zu bleiben. Morgen früh reißt der Bischof nach London zurück.

— Aus Leipzig, 22. Mai, wird gemeldet, daß dort die ärztlichen Bezirksvereine anlässlich des Streites zwischen den Ärzten der Dristkrankenliste den auswärtigen, bei der Kasse hier in Thätigkeit getretenen Ärzten das innerhalb der Bezirksvereine gewährleistete Wahlrecht auf drei bzw vier Jahre entzogen. Die Betroffenen legten beim Obergerichtshof gegen die Maßregel Verwahrung ein.

* Der elfköpfige Landesauschuß nahm mit allen gegen fünf Stimmen den Antrag Höffel an, die Regierung zu eruchen, im Bundesrathe für ausreichende Erhöhung der Getreidebölle einzutreten.

Oesterreich-Ungarn.

* Aus Wien wird der Täg. Rundsch. gemeldet: Der Statthalter von Böhmen äußerte dem Bürgermeister von Aussig gegenüber den dringenden Wunsch, es mögen anlässlich des Antrittsbesuchs der schwarz-roth-goldenen Farben bei der Beflaggung vermieden werden. Der Bürgermeister sagte dies zu; aber die Bürgerchaft nahm in einer Versammlung Stellung dagegen. Es wurde beschlossen, den deutschen Charakter der Stadt durch Verwendung der schwarz-roth-goldenen Farben zu zeigen und den Wunsch des Statthalters nicht zu beachten.

* Im österreichischen Abgeordnetenhaus richtete der christlich-sozialer Schneider an den Präsidenten die Anfrage, welche Faktoren daran schuld seien und mit welchen Summen sie bestochen wurden, daß der Mörder Hilsner noch nicht gehängt wurde und auch nicht gehängt werden wird. (Bärm.) Schneider schreit: Noch Alle sind von dem Juden bestochen.

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(37. Fortsetzung.)

Käte schritt indessen an Karls Seite dahin. Eine Viertelstunde hinter dem Forsthaus trafen sie Hans Berga. „Eigentlich ist das gegen die Verabredung,“ sagte Karl, „wenn Ihr mich schon zum Voten zwischen Euch gemacht habt, Gelegenheit zum Rendezvous wollte ich Euch nicht geben!“ „Nein, Du kannst nichts dafür, wir tragen die Verantwortung allein, nicht wahr, Käte?“ Und Hans zog Kätes Arm in den seinen. So setzten sie zu dreien die Wanderung fort. Karl protestierte fortwährend dagegen, „Elegant“ zu sein, aber machte seine Sache als solcher doch sehr gut, und das Liebespaar war glücklich über dieses „under-hoffte“ und doch von beiden Seiten vorausgesehene Zusammen-

sein. Sie hatten den Fahrweg verlassen und schritten auf einem Fußwege dahin, der sonst nur den Förstern zur Benutzung diente. Derselbe führte zwischen buschigen Unterholz und endlich in gerader Linie an einer dichten Nichtenheckung vorüber.

Da tauchten vor den Wandersern drei Männer auf, so plöschlich, als seien sie direkt aus der Nichtenheckung getreten. Sie stuzten, blickten scharf nach den Näherkommenden hin, man hörte den einen „To yest pan Ingenieur“ (Das ist der Herr Ingenieur) sagen, und dann kamen sie, leise mit einander redend, näher. In Käte regte sich das ererbte und anerzogene Gefühl der Verantwortlichkeit für den Wald.

Diese Leute dürfen hier nicht gehen, und in der Schonung haben sie vollends nichts zu thun, bitte, Karl, frage sie, wie sie hierher kommen,“ wandte sie sich an ihren Bruder.

„Das ist ja der Peter Mistwiew, und seine Begleiter sind zwei von unseren Arbeitern,“ sagte Hans.

Unwillkürlich ließ Käte seinen Arm los, und er rief die Leute an.

„Na, wie kommt Ihr hierher, habt Ihr nicht gesehen, daß auf zwei Tafeln am Waldrande steht: der Eintritt in den Wald ist verboten?“

Die Leute drehten verlegen ihre Mützen in den Händen herum, und Mistwiew sagte: „Dab' ich sie bloß genommen mit, kenn' ich doch Wald, werd' ich doch hier nichts Schlechtes machen, aber habe ich wollen zeigen Weg zum Boitel, was wohnt in Kolonie —“

„Der Fußweg ist aber verboten,“ mischte Käte sich ein, „wenn Ihr nach der Kolonie wollt, müßt Ihr die Fahrstraße benutzen, mein Vater würde sehr böse sein, wenn er Euch hier sähe.“

Mistwiew schob einen seiner giftigen Blie auf Käte, und Karl, dem die ganze Szene fatal war, sagte in scharfem Ton: „Na kurz und gut, hier wird nicht weiter gegangen, macht, daß Ihr fortkommt, rechtsum kehrt.“

Die beiden Arbeiter wandten sich zum Rückwege, aber Mistwiew winkte aus seinen kleinen, schlauen Augen, die heute einmal nicht durch Schnapsdunst getrübt waren, Hans Berga und Käte an und sagte: „Bin ich gegangen Fußweg, weil ich wollte kommen vorbei zu Oberförsterei und sprechen mit Pan Ingenieur, hab' ich gewußt, daß Pan Ingenieur ist dort —“

„Was wollt Ihr von mir?“ fragte er barsch.

„O, — — aber der Pan Ingenieur spricht ja polnisch —“ und aus seinem harten, gebrochenen Deutsch zum Polnischen übergehend, sagte er, daß er einen gewissen Sohn habe, der mit Pferden umzugehen wisse, und er diesen gern auf dem Grubenfelde, wo es so viel Fuhrern zu machen gäbe, beschäftigt sähe.

„Aber der Peter ist Stalller bei meinem Schwager in Bronowitz, der ihn sicher ungern verliern würde,“ warf Käte ein.

„Nun, dann ist es von vornherein nichts,“ rief Hans Berga, „ich müßte fremde Leute nicht aus, Euer Sohn soll bleiben, wo er

ist. Und nun fort mit Euch, und ein andermal verführt meine Arbeiter nicht zur Mißachtung der Warnungstafeln, sonst werde ich Euch auf den Dienst passen!“

Er wandte sich an Karl und Käte. „Mit diesem Menschen habe ich schon neulich in Bronowitz ein Rencontre gehabt — damals war er total betrunken!“

Sie hatten einen langsameren Schritt angenommen, um den Leuten Vorsprung zu lassen und aus ihrer Hörweite zu kommen.

Peter Mistwiew beeilte sich aber auch nicht sehr, seine beiden orangefarbenen Begleiter einzuholen. Er trug den Kopf ziemlich tief zwischen den Schultern gebückt und machte ab und zu heftige Armbewegungen, als hielte er sich selbst eine Ansprache mit dazu gehörigen Gesten. Das Thema, das er behandelte, aber hieß: Hans Berga, und das, was er sich selbst über den Pan Ingenieur zu sagen gut fand, klang weder friedlich noch Vertrauen erweckend.

XII.

Einige Wochen vergingen. Es war Käte durch Vermittelung von Writter und Bruder gelungen, dem Oberförster die Erlaubniß abzurufen, daß Hans Berga Karl bei seinem nächsten Besuch in der Oberförsterei begleiten dürfte, und mit Spannung sah sie dem Sonntag entgegen, an dem Hans zum erstenmal nach seinem Abendbesuch im Mai die Oberförsterei betreten sollte.

Kurz vor dem Eintreffen der beiden jungen Leute erschien einer der Revierförster und meldete, daß er in der Schonung bei „Jagen drei“ Schlingen gefunden habe, und Spuren von Fußtritt und abgetrochene Zweige, welche darauf schloßen ließen, daß Wilderer hier ihr Wesen trieben.

Käte, die gerade bei ihrem Vater war, als der Förster kam, erschrak, denn es war dieselbe Schonung, aus der damals Mistwiew mit seinen Begleitern herausgekommen war. Sie scheute sich jetzt, ihn zu nennen, weil er sie mit Hans Berga zusammen getroffen und sie ihrem Vater von dieser Begegnung nichts gesagt hatte. (Fortsetzung folgt.)

auch die Minister. Der Präsident (ohne zu reagieren): Wir schreiten zur Tagesordnung!

Das Haus legt die Beratung der Investitionsvorlagen fort. (Schl. 3tg.)

Frankreich.

Der Pariser Vertreter der Dresdener Bank, Meyer, hat eine gerichtliche Klage gegen seinen früheren Angestellten Laboucard wegen Entwendung desjenigen Schriftstückes, dessen Facsimile der 'Matin' veröffentlicht hat, angestrengt.

Der französische Gesandte in Marokko, Revoil, nahm endgültig den Posten des Generalgouverneurs von Algerien an. Seine Ernennung erfolgt jedoch erst, sobald die Angelegenheit betreffend der Ermordung des Franzosen Bouzet durch marokkanische Seeräuber geordnet ist.

Türkei.

Zu der Neutermeldung, Deutschland habe sich nicht bei den schärferen Schritten Englands, Frankreichs und Oesterreichs im Konstantinopeler Poststreite beteiligt, wird der Stambuler Berichterstatter der 'Daily Mail' wissen, der Botschafter, Herr v. Marshall habe durch diese Haltung die Zustimmung des Sultans zu den Plänen für den Bau und zu der Vereinbarung für den Betrieb der Staden- und Hafenanlagen in Hidar-Pascha (Vorstand Konstantinopels auf der asiatischen Seite) herausgeschlagen, außerdem aber noch die Genehmigung zur Einleitung einer neuen Klausel in die Satzungen der Verkehrs-Gesellschaft, wodurch letztere die Ermächtigung erhalte, den Grundbesitz an der Straße der anatolischen Bahn auf ihre Grundbesitzer zu übertragen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses Heidelberg, Dr. Wilhelm Plum in Heidelberg, das Ritterkreuz des höchsten Ordens Verthold des Ersten zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Mai d. J. gnädigst geruht, den Professor Theodor Weich am Programmium in Durlach wegen leidender Gesundheit auf den Schluss des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Personalmeldungen.

Im Verkaufsanfange befördert: Freife, Oberleutnant der Reserve des 2. Bad. Feldart. Regts. Nr. 80 (Magdeburg) zum Hauptmann, Steiner, Lt. der Res. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 (Hamburg) zum Oberleutnant, Exter, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Mannheim, zum Hauptm., Baland, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks I Mühlhausen i. S., zum Oberlt.; die Vizegouverneure: Wimm im Landw.-Bezirk Heidelberg, zum Lt. der Res. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Imhoff, im Landw.-Bezirk Karlsruhe, zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Mühlhäuser im Landw.-Bezirk Freiburg, zum Lt. der Res. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 118. — Der Abschied bewilligt: Harteneck, Siegrist, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Karlsruhe.

Personalmeldungen.

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Nebetragen: Huminger, Fridolin, Verwaltungsaktuar beim Amt Boppart, eine Aktuarstelle beim Amt Mannheim. Mohr, Franz, Kanzleigehilfe bei der Bauverwaltungsstelle in Karlsruhe, eine Aktuarstelle beim Amt Wehrh. Verletzt: Märker, Karl, Amtaktuar beim Amt Mannheim, zum Amt Konstanz Dettinger, Fridolin, Schutzmann beim Amt Freiburg, wird der Charakter als Polizeifergeant verliehen und zum Amt Heidelberg versetzt. Versöhnen: Hägele, Fridor, Schutzmann bei der Criminalpolizei in Freiburg, der Charakter als Polizeifergeant. Eugen, Bez., von Ludwigsburg, wurde mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Karlsruhe betraut.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Leipzig, 23. Mai. (Tel.) Der Geschichtsprofessor Erich Marks nahm einen Ruf an die Universität Heidelberg als Nachfolger Prof. Erdmannsdorfer's an.

Die Wapenther Festschiffe 1901. Zwei Aufführungen des Bühnenfestspiels 'Der Ring des Nibelungen'. Erste Aufführung: Donnerstag, 25. Juli, Freitag, 26. Juli, Samstag, 27. Juli, Sonntag, 28. Juli. Zweite Aufführung: Mittwoch, 14. August, Donnerstag, 15. August, Freitag, 16. August, Samstag, 17. August. Sieben Aufführungen des Bühnenfestspiels 'Parzifal' am 23., 31. Juli, 5., 7., 8., 11., 20. August. Fünf Aufführungen von 'Der fliegende Holländer' am 22. Juli, 1., 4., 12., 19. August. Besetzung der Mitwirkenden. Orchesterleitung: Felix Mottl-Karlsruhe. Dr. Karl Mühl-Berlin; Dr. Hans Richter-Mannheim; Siegfried Wagner-Bayreuth. Bühnenleitung: Julius Kniele, Musikdirektor, Bayreuth. Solorepeditoren und musikalische Assistenten auf der Bühne: Michael Balling, Kapellmeister, Lübeck; Franz Seidler, Kapellmeister, Bayreuth; Alfred Cortot-Paris; Willibald Kähler, Hofkapellmeister, Mannheim; C. Kaiser, Professor, Agram; Karl Vize, Kapellmeister, Wien; Karl Müller, Kapellmeister, Frankfurt a. M.; Eduard Reuß, Dresden; Hugo Mühl, Dirigent des Opernchores, Berlin; R. D. Schwab, Kapellmeister, Hofloch. Regie: Ernst Braunschweig, Regisseur der I. Hofoper, Berlin. Inspizient: W. Wirt, Opernsänger, Hofloch. Technisches Personal unter Leitung von Friedr. Kranich, Obermaschinenführer, Darmstadt. Die Kostüme zum Ring des Nibelungen sind nach Entwürfen von Hans Thoma in Karlsruhe und Apud Schmidhammer in München, und unter Leitung des Hrn. A. Schmidhammer ausgeführt von J. Scholz, Inspizient am Stadttheater in Leipzig. Die Hauptrollen liegen größtentheils in denselben Händen wie bei den vorigen Festspielen. Neu sind u. a. Theodor Vertman-Homburg, welcher abwechselnd mit Anton van Nooy den Wotan, Marie Wittig-Dresden, die neben Ellen Gulbraunson-Christiania die Kundry singen wird. Ferner sind in Robert Blaf-Neu-York, und Paul Knipfer-Berlin, zwei neue Vertreter des Gurnemans, in den Damen Desjumeaux-Berlin, und Verhulst-Breslau, Vertreterinnen derenta und der Freya gewonnen. Als Hauptdarsteller des Parzifal ist van Dyk engagiert, der bekanntlich längere Zeit den Festspielen ferngeblieben ist. Chöre und Orchester zeigen dieselbe Stärke und annähernd gleiche Zusammenfassung wie bei den früheren Festspielen.

Badische Chronik.

Schwetzingen, 22. Mai. Eine hochansehnliche auswärtige Gesellschaft Mannheimer Herren feierten am gestrigen Abend wie die hiesigen Blätter melden, den 70. Geburtstag ihres ältesten Mitgliedes des verdienstvollen Musikalienhändlers Herrn F. Sedel, des trefflichen Freundes Richard Wagners und eifrigsten Mitarbeiters und Förderers seiner Kunst und seiner Werke. Donnernde Hochrufe erschallten und aus dem berebten Munde eines jeden Mitfeiernden klangen die Segenswünsche für ihren in Ehren noch gewordenen Alterspräsidenten. Die Stimmung wurde noch erhöht, da man sich in den geweihten Räumen, wo einst Schüler wandelte, jetzt Prinz Karl, genannt schwarze Backmull, befand.

Heidelberg, 22. Mai. J. M. die Königin-Mutter von Holland reist heute lt. 'H. B.' zum Besuch der ergräflich Erbädischen Herrschaften nach König im Odenwald. — J. R. G. Prinzessin Beatriz von England, Schwester der Kaiserin Friedrich, kam mit Gefolge gestern Vormittag halb 12 Uhr hier an. Die hohe Frau begab sich nach der Orthopädischen Anstalt des Herrn Dr. Sulzins und blieb dann im Hotel Victoria ab. Die Abreise erfolgte Abends 7 Uhr.

Heidelberg, 22. Mai. Zu Freiburg ist im Alter von 18 Jahren Graf Emich von Leiningen-Neudau gestorben. Der junge Graf, der hier in Heidelberg geboren war und dessen Eltern hier längere Zeit wohnten, war der Chef des Hauses Leiningen-Neudau der gräflichen Linie Leiningen. In den letzten Jahren ist der Tod oft in diesem Zweige des Hauses Leiningen eingetreten. Von männlichen Sprossen desselben lebt nur noch Graf Karl der unebenbürtig vermählt ist und i. Zt. die Standesherrschaft an seinen Bruder Maximilian abgetreten hat. Auch der Ht Leiningen-Willingheim der gräflichen Linie steht nur noch auf wenigen Augen. (S. 3tg.)

Heidelberg, 22. Mai. Für das 37. deutsche Tonkünstlerfest haben die Orchesterproben bereits begonnen. Die meist höchst schwierigen Werke nehmen die Kraft der städtischen Musiker in den regelmäßigen Vornmittagsproben derart in Anspruch, daß es nötig geworden ist, die Musiker vom Dienst der täglichen Abendkonzerte vorübergehend zu dispensieren und letztere durch den Orchester-Bereich und die Militärkapelle ausführen zu lassen. Am Samstag Sonntag und Montag spielt das städtische Orchester im Schlosse und im Stadtpark.

Heidelberg, 22. Mai. Aufgefunden wurde bei der Wolschhöfche Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts. — Neunkirchen (A. Oberbach), 20. Mai. Der bekannte Industrielle Dr. Kroppe (Winn), läßt gegenwärtig zwischen hier und Schwannheim auf Schwepsbad graben. Dieses Gestein soll hier in großer Menge vorkommen und deshalb leichtmöglich zur bergvermähligen Ausbeutung hinreichen.

Lauterbachshausheim, 22. Mai. Heute sind fünfzig Jahre verflossen, seit der Oberlehrer an der hiesigen Volksschule, Herr Wilhelm Grein nach vorausgegangener Ausbildung am Lehrerseminar in Ettlingen in den badischen Schuldienst eingetreten. Die Feier des heutigen Jubiläums begann mit einem Festgottesdienst in der katholischen Kirche, zu welchem die Schulkinder, das Lehrer-Kollegium, der stellvertretende Kreis-Schulrat, die Angehörigen und die Freunde den Jubilar in feierlichem Aufzuge unter Musik begleiteten. In der Kirche verlas der Pfarrverwalter, Herr Epp das in herzlichen Ausdrücken verfaßte Glückwunsch- und Dankeschreiben des Herrn Erzbischofs und des Weichbilds von Freiburg und, nachdem er noch in eigenem Namen und in jenem der nach, Gemeinde des so erfolgreichen Wirkens des Herrn Grein in schwingenden Worten gedacht, ertheilte er ihm im Auftrage den bischöflichen Segen. Dem folgte das von herrlichen Gesängen des Kirchengesangs begleitete Hochamt, welches mit einem Te Deum schloß. Nimmere erfolgte die Gratulation der Schulkinder und der Behörden im großen Schulsaal. Heute Nachmittag aber vereinigten sich die Lehrer des Amtsbezirks zu einer Konferenz. Herr Oberlehrer Grein ist bei seinen 70 Jahren noch sehr rüstig. Er hat das Glück, daß seine Gattin ihm noch zur Seite steht. Ein Sohn ist Gr. Amtsrichter in Sinsheim, der jüngere Architekt beim erz. Bauamt in Konstanz und der jüngste cand. phil. Der Jubilar und seine Angehörigen erfreuen sich der ausgezeichnetsten Hochachtung und Beliebtheit in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung, unter welcher er seit 20 Jahren wirkt. Zu seinen Kollegen steht er in einem geradezu idealen Verhältnis. Seine Lehrertätigkeit und seine Berufstrenue sind allgemein anerkannt. Vor einigen Jahren schon wurde er seitens des Landesherren durch das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen ausgezeichnet.

Lauterbachshausheim, 22. Mai. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr brach in unserem Nachbarstädtchen Lauda ein großes Schuppenfeuer aus, welches in kürzester Zeit zehn Wohnhäuser und sechs Scheuern ergriß und vollständig einäscherte. Dank der ferngeblieben ist. Chöre und Orchester zeigen dieselbe Stärke und annähernd gleiche Zusammenfassung wie bei den früheren Festspielen.

Petersburg, 22. Mai. Das Befinden des Grafen Tolstoi ist sehr ungunstig. Der Graf leidet an Wechselfieber und klagt über Schmerzen in der Leber. Auf höheren Befehl werden von nun ab alle an den Grafen einlaufenden Telegramme und Briefe auf den Postämtern und Telegraphenstationen zurückgehalten. (Graf Tolstoi wurde am 9. Sept. [28. Aug.] 1828 auf dem Gute Jasnaja Poljana im Gouv. Tula geboren. D. R.)

Christiania, 22. Mai. Wie die Blätter melden, ist Ibsen in letzter Zeit sehr krank gewesen. Die Krankheit besteht in einer Art Lähmung, welche zur Folge hatte, daß er die Strände fast ganz verlor. Er vermag sich nur mit dem Stock fortzubewegen. Jetzt befindet er sich bereits auf dem Wege der Besserung. (Henrik Ibsen ist am 20. März 1828 zu Skien in Norwegen geboren. D. Red.)

Bermischtes.

Berlin, 23. Mai. (Tel.) Beim Neubau eines Hauses in der Potsdamer Straße wurde durch Einkürzen eines Pfeilers ein Arbeiter getötet, ein anderer schwer verletzt.

Berlin, 23. Mai. (Tel.) Vor einiger Zeit begab sich der Geschäftsführer des Centralverbandes deutscher Industrieller, Bued, wegen eines Magen- und Darmleidens in die Klinik des Professors Mikuliez in Breslau und unterzog sich dortselbst einer Operation. Diefelbe ist vollkommen geglückt. Bued verließ bereits die Klinik wieder.

Königsberg, 22. Mai. Von der Staatsanwaltschaft in Königsberg i. Pr. ist an die Berliner Kriminalpolizei des Er-fuchen ergangen, einige erfahrene Kriminalbeamte nach Königsberg zu entsenden, wo sie an der Aufklärung des dortigen räthselhaften Frauenmordes mitarbeiten sollen. In eingeweihten Kreisen verlautet, daß die Behörden einen Zusammenhang der Morde in Königsberg und Königs nicht für unmöglich halten. Die Leiche der in Königsberg ermordeten Seyde wurde in fast genau demselben Zustande gefunden, wie die des Symphonisten Winter Der vom Tische abgehaut am Kopf lag am Ufer des Ballgraben, den Rumpf, von dem die Beine abgesetzt waren, fand

umfichtigen Leitung der herbeigeeilten Wehren konnte ein weiteres Umfichtgreifen des Feuers verhindert werden. Menschenleben sind dem Elemente nicht zum Opfer gefallen, doch konnte an Hausrath und dergl. wegen des schnellen Umfichtgreifens nur sehr wenig gettet werden. Mehrere Familien sind obdachlos. Das Feuer soll lt. 'Mad. Taubertg.' in der Scheuer des Landwirths Stephan Redermann ausgebrochen sein. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Wiesenthal, 22. Mai. In Folge epidemischen Auftretens der Mafern wurde behördlicherseits die hiesige Volks- und Kinderschule bis auf Weiteres geschlossen. Obgleich die Krankheit vielfach recht bösartig auftritt, zum Theil sogar in Verbindung mit Augen- und Brustfellentzündung, so hat dieselbe erkennenlicher Weise bis jetzt nur ganz vereinzelte Opfer unter der Kinderwelt gefordert. Auch die herangewachsene Jugend ist vielfach davon befallen worden, daß sogar die Fabriken manohste Läden in den Meihen ihrer Arbeiter aufweisen.

Wiesenthal, 22. Mai. Unser Männergesang-Berein 'Freundschaft' feiert bekanntlich kommende Freitag — 26., 27. und 28. Mai — das Fest seiner Fahnenweihe, mit welchem ein Gesangsweckert verbunden ist. Zu Preisrichtern wurden die Mitglieder des Musikvereins im Badischen Sängerbund die Herren Bundeschormeister Mohr-Pforzheim, Hofkapellmeister Langen-Mannheim und Musikdirektor Scheidt-Karlsruhe berufen. — Föllingen (Am Durlach), 21. Mai. Gestern Abend kam es in einem hiesigen Steinbruch bei einem Fäßchen Bier zu einem erst unbedeutenden Wortwechsel, in dessen Verlauf der ledige Steinhauer Wilhelm Reichenbacher dem verbeiratheten Steinbauer Jakob Wech einen Stich in die Seite versetzte, welcher diesen Mittag den Tod des Verletzten herbeiführte. Der Thäter wurde lt. 'D. Bdz.' verhaftet und ins Amtsgefängniß Durlach abgeführt.

Verhagen (A. Durlach), 17. Mai. Am 23. Juni findet hier der 17. Kreis-Feuerwehrtag des Kreises Karlsruhe statt, welcher letzterem 71 freiwillige Feuerwehren angehören. Als Festplatz ist der Platz vis-a-vis dem Bahnhof (Eingang von der Föllinger Straße) ausersehen.

Wolfsartwieser, 21. Mai. Der diesjährige Abgeordnetentag des Oberen Pfinggau-Militärvereins-Bandes, der hier am Sonntag im 'Möhl' abgehalten wurde, war zahlreich besucht. Der Gauvorstand Herr Reallehrer Römmele in Durlach begrüßte die ca. 200 Theilnehmer mit herzlichen Worten und schloß mit einem Hoch auf den hohen Protektor des Landesverbandes, den Großherzog. Aus dem erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß der Gau jetzt 1779 ordentliche und 46 außerordentliche, also im Ganzen 1825 Mitglieder hat. Das Vermögen der Gauvereine beträgt 23 379 Mark, das Gesamtmittelvermögen hat die Höhe von 82 156 Mark erreicht. Von den Geburten wurden Unterzählungen und Sterbegelder im Betrag von 2671 Mark gegeben. Im Gau sind noch 234 Kriegsteilnehmer vorhanden. Ein neuer Verein, Artilleriebund St. Barbara-Durlach, ist zum Gau hinzugekommen. Der nächste Abgeordnetentag soll in Silberdingen gelegentlich der Lieberreichung der Fahnenweiballe in den dortigen Militärverein abgehalten werden. An Stelle des Herrn Laus-Silberdingen, der sein Amt niederlegte, wird Herr Gundert-Pfinggau-Wolfsartwieser in den Gauausschuh gewählt. Auf das Jubiläumstelegramm, welches an S. M. G. den Großherzog abgefaßt wurde, ist lt. 'D. B.', folgende Antwort an den Abend eingetroffen: 'An den Vorstand des Oberen Pfinggau-Militärvereins-Bandes, Reallehrer Römmele in Durlach. Ich danke allen Theilnehmern an dem Abgeordnetentag der Vereine des Oberen Pfinggau-Militärvereins-Bandes für den freundlichen Ausdruck der mit gewidmeten treuen Gefinnungen. Ich erwidere diese Kundgebung mit treuen Wünschen für Ihr aller Wohlergehen. Großherzog, Friedrich.'

Mungenstern, 21. Mai. Am Sonntag machte auch der hiesige Veteranen-Verein in Begleitung des hiesigen Militärvereins nebst Familienangehörigen einen Ausflug nach Weich zum Besuche der Schlachtfelder und Denkmäler der einst gefallenen Kameraden. Zweck wurde das Kaiser-Friedrich-Denkmal besucht, von wo aus man eine herrliche Aussicht über das ganze Gebiet des blutgetränkten Schlachtfeldes hatte. Herr Vorstand und Veteran J. B. Siefried erklärte in ausführlicher Weise die Stellung der deutschen und französischen Truppen. Hierauf führte der Weg nach der Friedensküche in Froschweiler, des Mac Mahon-Baumes und des National-Denkmal, sowie das an der Landstraße stehende französische Armeedenkmal. An dem am Eingang von Weich stehenden Bahrensteinmal spielte das hiesige gut gesungene Musikkorps unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn B. Müller die Nationalhymne, sowie das Schlachtlied, welches einen ergreifenden Eindruck hervorrief. Von hier aus ging die Fahrt per Bahn nach Seitz zurück, wo die zurückgeliebenen Wagen die Ausflügler unter den Klängen der Musik wieder der Heimath zuführten.

Baden, 22. Mai. In dem am 28. August d. J. stattfindenden Blumenkorso hat die Großherzogin lt. 'Bad. Ztbl.' wiederum ein Ehrenbanner huldvollst zu stützen geruht. Auch der Präsident des Internat. Klubs Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der wie in den Vorjahren das Ehrenpräsidium des Blumenkorso übernommen hat, bestrahlte sein Interesse an der Veranstaltung durch Stiftung eines Ehrenbanners.

Berks, 22. Mai. In den bei Winterbach gelegenen Neben des Valentin Schwab wurden laut 'Mentch.' reife Erdbeeren vorgefunden.

Man in einen Sad eingenäht im Wasser der Pregel. Raub, Nadel, Aufstern oder Eiferjucht sind als Motiv nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung ausgeschlossen. Die Persönlichkeit des Täthters, der Ort der That und deren Beweggründe sind daher in geheimnißvolles Dunkel gehüllt.

Hiel, 22. Mai. Der Lok.-Anz. meldet: Die gesammte Besatzung der Kaiser-Yacht 'Gohenzollern' sowohl das Deck wie das Maschinen-Personal vom Obermaat abwärts wurden auf Anordnung des Kaisers heute mit Strohhüten nach englischen Muster gefornet, versehen. Die Hüte sind so weit im Norden zu tragen, daß das Strohhaar sichtbar bleibt.

Aachen, 23. Mai. (Tel.) Großfeuer zerstörte das Vereinshaus des katholischen Wahlvereins. Die Postdirektion ist gefahrdet. (Schl. 3tg.)

St. Johann, 22. Mai. Auf der Grube 'Reben' verunglückten durch Gesteinssturz drei Bergleute. Zwei blieben l. (Schl. 3.) todt.

Wiesbaden, 22. Mai. Regierungsrath de la Fontaine, der Vorsitzende der Einkommensteuerveranlagungs-Kommission, hat sich erschossen. (Schl. 3.)

München, 22. Mai. Das Nachrichtenbureau 'meldet, es sei eine Untersuchung gegen den Vorsitzenden des Freidenkervereins, Dr. Mühl, im Gange, und zwar auf eine Denunziation hin, die eine Anti-Festschrift des Mühl's betrifft.

Wien, 22. Mai. Im Landesgerichtsgebäude fand heute früh die Hinrichtung des Thätergehilfen Stefan Wanzel statt, der auf der Flucht nach erfolgtem Einbruch drei Personen durch Revolver-schüsse tödtete. Der Delinquent, der den Zutritt eines Briefes abwehrte, zeigte gleichgültiges Benehmen und unerhöhrliche Muth. Die Justifizierung verlief ohne Zwischenfall; Wanzel stellte sich selbst unter den Michtpfost und ließ lautlos. (Schl. 3.)

Budapest, 22. Mai. In der Ortschaft Randos in dem Komitat Szabolcs sind durch ein Feuer, welches bei Sturmwind ausgebrochen ist, 72 Häuser und 125 Nebengebäude niedergebrennt.

Sagan, 22. Mai. (Tel.) In Pöbern, Kreis Sagan, sind bei einer Feuersbrunst, welche 4 Wehningen zerstörte, zwei Personen in den Flammen umgekommen.

W. Oberweser, 20. Mai. (Unliebbar verspätet!) Das Fest der Fahnenweihe des hiesigen Männergesangsvereins „Lieberfranz“, gefeiert am 19. und 20. b. M., nahm einen recht schönen Verlauf. Etwa 25 Brudervereine aus Naß und Fern waren eingetroffen und zogen in stattlichem Zuge mit klingendem Spiel und flatternden Fahnen durch die Ortstrassen zum Festplatze, woselbst der Akt der Fahnenweihe feierlich vollzogen wurde. Orts- und Vereinsvorstand hielten Begrüßungsreden; Herr Pfarrer Rupp sprach eine äußerst gebiegene Festrede, welche in einem Hoch auf das Wohl des Vereins und seines bewährten Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Oßlander, ausklang. Die neue Fahne ist ein werthvolles Kunstwerk ersten Ranges und erregte nach ihrer Enthüllung allgemeine Bewunderung. Gesammtchöre und Vorträge der einzelnen Vereine legten Zeugnis davon ab, daß die Pflege der edlen Kunst des Gesanges auch im Hanauerland eifrig betrieben wird.

Emmeningen, 21. Mai. Ohne jede Feierlichkeit wurde vorigen Samstag Nachmittag in den Södel des hiesigen Schulhaus-Neubaus eine Wechsellampe eingemauert, welche einige wenige andere schon in unserer Samstagsnummer erwähnte Sachen und den städtischen Boranschlag für 1901 enthält. Die Urkunde enthält, lt. „Brsg. Nr. 7“, die Namen der zur Zeit regierenden Personen in Staat und Gemeinde, eine kurze Geschichte des Baues, die Bauausführung und die daran beschäftigten Unternehmer, sowie den Stand der Volks- Real- und Gewerbeschule mit ihren Lehrkräften. Das neue Schulgebäude, dessen Bau im März vorigen Jahres begonnen wurde, wird zum Theil jetzt schon benutzt. Dessen hinterer Flügel soll dieses Jahr noch unter Dach gebracht werden.

Willingen, 22. Mai. Vorgestern Abend brachte in Klengen der Knecht Kaspar Burgbacher gebürtig von Schwabenhausen und bedient bei Joh. Gunninger, seine Hand so unglücklich in die Futterschneidmaschine, daß ihm alle Finger an derselben abgehauen wurden. Der Unglückliche wurde gestern ins Spital hierher verbracht, wo ihm der Doctor amputirt wurde.

St. Georgen, 22. Mai. Bei einer Schlägerei zwischen Bahnarbeitern wurde einer so schwer verletzt, daß er heute gestorben ist. Mehrere der Beteiligten sollen bereits verhaftet sein.

St. Mathen, 22. Mai. Nach kurzer schwerer Krankheit verschied vorgestern Nacht Herr Bürgermeister und Apotheker Jos. Berstel. Derselbe war Bürgermeister seit 16. Mai 1900.

Oberach, 22. Mai. Der 22jährige Banangestellte Dold von Schönwald, der vor 2 Tagen dem Wiesenthaler Bankverein 10,000 M. unterschlagen hatte, hat sich wahrscheinlich nach Lütlich gewandt. Da Dold seit längerer Zeit in regem Briefwechsel mit seiner Geliebten in England stand, dürfte Letztere sein eigentliches Ziel sein.

Madolfzell, 21. Mai. Erst jetzt wird ein aufregender Vorfall bekannt, der sich am Himmelfahrtstage auf dem hiesigen Bahnhöfe ereignete. Dem Nachmittags gegen 5 Uhr hier eingelaufenen Zuge von Stodach entstieg eine harnberzige Schwelgerin und eilte auf das zweite Gleis hinüber, gerade als der Schnellzug eintraf. Dessen Führer erkannte die Gefahr und gab Nothsignal, als der Zug etwa 1/2 Meilenlänge von ihr entfernt war. In dieser kritischen Situation sprang ein Bahnangestellter Namens Josef Schick auf die Schwester zu und entzog sie noch zur rechten Zeit der furchtbaren Gefahr. Mit rührenden Worten dankte die Schwester ihrem Lebensretter.

Wiesbaden (A. Konstant), 22. Mai. Am Sonntag Abend fiel das Jähr. Mädchen des Wegers Schrot in die Nach- und ertrank, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte. Am Morgen der Wäsche wurde die Kleine tot hervorgezogen. Sie war beim Blumenpflücken ausgeglitten und ins Wasser gestürzt.

Donnerstag, 21. Mai. Reges Leben und fröhliches Treiben herrschte am Sonntag Nachmittag in Alsenbach. Der verehlt. Musikverein Wollmatingen mit zahlreicher Beteiligung seiner possiden Mitglieder und anderer Musikfreunde stattete seinen Nachbarnvereinen in Alsenbach, dem Männerchor und der Feuerwehrgesellschaft, einen Besuch ab. In der schönen, dichtbesetzten Gartenwirtschaft der Restauration zur Entsch, wo sich die Vereine niedergelassen hatten, entwickelte sich bei ausgezeichnetem Konfiszanger Bienenbräu-Stoff alsbald eine genussreiche, musikalische Unterhaltung, bei welcher gelungene Vorträge der beiden Musikvereine mit schönen Gesangsvorträgen des Männerchors abwechselten. Hr. Hauptlehrer Danneffel dankte in seiner Rede dem Musikverein Wollmatingen für den zahlreichen Besuch, insbesondere aber für die hübschen und meißerhaften Vorträge derselben, welche in Betracht des erst seit kurzem gegründeten Vereins um so anerkennenswerther seien und von unermüdetem Fleiß und regem Interesse seiner Mitglieder sowie insbesondere auch seines Dirigenten, Herrn Unterlehrer Danneffel, zeugten. Mit dem Hinweis auf das schöne freundschaftliche Verhältnis und Zusammenwirken der Vereine von Wollmatingen und Alsenbach brachte Redner sein Hoch dem Gastverein Wollmatingen. Herr Kaufmann Stabelhofer von Wollmatingen, Vorstand des Musikvereins, hob in seiner Rede den hohen Werth und edeln Zweck der Musik- und Gesangsvereine und deren Leistungen hervor und dankte dem Gesangs- und Musikverein Alsenbach für seine äußerst gelungenen und schönen Vorträge. Er schloß mit einem Hoch auf diese beiden Vereine. Zum Schluß dankte Herr Vorstand Karver von Alsenbach sämtlichen Vereinen für ihre schönen Vorträge, insbesondere aber für das anerkennenswerthe, einmüthige und harmonische Zusammenwirken der drei Vereine.

Verbandstag des Bad. Gastwirths-Verbandes.
 Δ Offenburg, 22. Mai.

II. Antrag des Wirthsvereins Mannheim: a. die Transferrungssteuer soll ganz abgeschafft werden; b. alle Konzeptionen sollen mit Brauntweininsamant erhebt werden.

Bögle-Mannheim begründete diesen Antrag. Es sei ganz mit Recht in der an den letzten Landtag in dieser Sache gerichteten Petition darauf hingewiesen worden, daß das Wirthsgewerbe unter der Transferrungssteuer sehr zu leiden habe. Sie sei eigentlich nur zu Gunsten der Großbrauereien und Kaiserbrauereien gemacht. Um das Wirthsgewerbe von der Last der Transferrungssteuer zu befreien, müßten alle möglichen und zulässigen Schritte unternommen werden. Er bitte den Verbandstag dem Antrag zuzustimmen. Zum Antrag b müßte er bemerken, daß die Thatfache, daß die Konzeption mit Brauntweininsamant nicht immer gewährt werde, eine Ungerechtigkeit sei, die dem Wirthsgewerbe zum Schaden gereiche. Es müsse deshalb immer wieder der Regierung die Forderung unterbreitet werden, daß die Konzeption mit Brauntweininsamant ertheilt werde. Im letzten Landtag habe die Regierung bei Beratung der Wirthspetition in der Kammer erklärt, daß bei größerem Brauntweininsamant die Stillschließung leiden werde. Er meine, daß Vorgänge, wie die Affaire Sternberg nicht mit dem Schnapsgeheim zusammenhängen. Man müsse mit aller Energie sich immer wieder an die Regierung wenden und, wenn dies keinen Erfolg habe, müsse man mit einer Massenpetition an die Kammer gehen.

Vorsitzender Glaßner theilt mit, daß er in der vorliegenden Angelegenheit sich vorgestern noch einmal an das Ministerium des Innern gewendet und den Bescheid bekommen habe, daß zur Zeit von der Regierung noch Erhebungen gemacht würden.

Nach einer längeren Debatte wurden der Antrag Mannheim und folgender Zusatzantrag Sopp-Waden angenommen:

„Das Verbandsbureau wird beauftragt, unter Beiziehung einiger Vorstandsmitglieder der größeren Vereine des Landes bei der Regierung vorstellig zu werden, daß

a. die Transferrungssteuer ganz aufgehoben wird, b. alle Konzeptionen mit Brauntweininsamant ertheilt werden. Falls ein Erfolg nicht zu erwarten, ist eine Massenpetition in diesem Sinne an den Landtag zu veranlassen.“

Sopp-Waden-Mannheim begründete darnach folgenden Antrag des Wirthsvereins Mannheim: „Die Wirthschaftskonzeptionen sollen im ganzen Lande einheitlich ertheilt werden und nur an Männer oder Wittwen, die sie selbst ausüben.“ Der Redner kam in seinen Ausführungen auf die Mannheimer

Wirthschaftsverhältnisse zu sprechen, die zum Theil sehr traurige seien und das in dem Antrag niedergelegte Verlangen durchaus gerechtfertigt erscheinen ließen. Mit Energie müsse der Verband für die Verwirklichung des vorliegenden Antrages wirken.

Sopp-Waden kam auf die oft angeführte Art der Genehmigung von Konzeptionen durch die Bezirksräthe zu sprechen. So sei es in Baden vorgekommen, daß man einem Geschäftler, der in einer Gegend, in der eine Wirthschaft nicht unthunlich gewesen, die Konzeption nicht gewährt habe. Dagegen sei einem Wirth, der in einem Stadttheil, in dem an Wirthschaften gar keine Noth, einen Bierpabst erhebt habe, die Konzeption gegeben worden. Der Besitzer der großen Wirthschaft sei zugleich in Baden Stadtrat und bei der Eröffnung seines Bierpabstes wären auch die Herren Bezirksräthe anwesend gewesen, die die Speisen und Getränke verkostet und diese sehr gut gefunden hätten, weil sie nichts gefollet. (Geheul.) Redner sprach sich schließlich für den Antrag aus.

Eine Anzahl weiterer Redner trat gleichfalls für den Antrag ein. Der Antrag wurde angenommen mit dem Zusatz, daß der Verbandsvorstand unter Zuziehung von drei Mitgliedern der größeren Wirthsvereine im Sinne des Antrages bei dem Ministerium vorstellig werde.

Es lag ein weiterer Antrag des Wirthsvereins Mannheim vor, der die Aufhebung der Weinaccise betraf.

Sopp-Waden war der Ansicht, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage im Reich, die eine Erhöhung der Matricularbeiträge bedingte, die Regierung auf die Einnahme aus der Weinaccise nicht verzichten könne. Man werde deshalb mit einer Petition an den Landtag vorläufig keinen Erfolg haben. Er würde deshalb es für zweckmäßig halten, wenn der Antrag zurückgezogen werde. Man sollte sich überhaupt zunächst darauf beschränken, dahin zu wirken, daß das Ohngefähr beseitigt werde. Es wurde von verschiedenen Seiten die gleiche Ansicht vertreten, worauf Wunsd-Mannheim den Antrag zurückzog.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die neugegründete Gastwirthschaft in Darmstadt.

Redner Glaßner wies darauf hin, daß auf Antrag des Wirthsvereins kürzlich diese Frage auf die Tagesordnung gesetzt worden sei, weil derselbe es für wenigstenswerth anjah, daß diese Angelegenheit auf dem Verbandstag erörtert werde.

Vorsitzender Glaßner wies darauf hin, daß das Verbandsbureau auf dieser Sache nicht Stellung nehmen könne, da dasselbe mit der Versicherungsgesellschaft Stuttgart seiner Zeit wegen Haftpflichtversicherung eine Vereinbarung getroffen haben.

Direktor Reimer befürwortete in längeren Ausführungen den Anschluß aus der hiesigen Wirthschaft an die in Darmstadt neugegründete Gastwirthschaft, der bereits hier Wirthsverbände beigetreten seien. Der Anschluß sei um so notwendiger, als die bestehenden Gesellschaften für Haftpflichtversicherung solche Bedingungen stellten, daß der Versicherete bei einem Unfall nichts bekäme. Die für die Wirthschaft gegründete Kasse leitete volle Versicherung für jeden Schaden, sei er persönlicher oder geschäftlicher Art.

Es entstand über diese Angelegenheit eine längere Debatte, in der sich die überwiegende Mehrzahl der Redner für den Beitritt in die Darmstädter Haftpflichtkasse aussprach, während von zwei Seiten der Standpunkt vertreten wurde, man solle zunächst zuwarten, welche Resultate die Kasse erziele. Da zu diesem Gegenstand ein Antrag nicht vorlag, wurde auch kein Beschluß gefaßt.

Es wurde sodann das bisherige Verbandsbureau mit Glaßner-Karlsruhe als Vorsitzender wieder gewählt und Pfaff zum Orte des nächsten Jahres in Offenburg bestimmt.

Dingel-Freiburg sprach sein Befremden darüber aus, daß zu den Verhandlungen des Verbandstages weder ein Vertreter der Groß-Regierung noch ein Vertreter der Stadt Offenburg erschienen sei. Er müsse darüber sein Bedauern aussprechen.

Es wurden hierauf die Verhandlungen abgebrochen, und bis morgen Vormittag 9 Uhr vertagt.

Am 14. Uhr fand in der Mischhalle ein gemeinsames Festmahl statt, bei dem Vorsitzender Glaßner auf den Großherzog, Reichs-Präsident Wucher auf das deutsche und badische Vaterland, Bürgermeister Roman auf den Wirthsverband und Sopp-Waden auf die Wirthschaft Offenburg toastete.

In den Großherzog wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Der Verbandstag des badischen Gastwirthsverbandes sendet Euer Königlich-hohem Gehort ehrethätigsten Gruß und der Versicherung treuer Ergebenheit.“

Abends 8 Uhr versammelten sich die Verbandsdelegirten zu einem Festbankett in der Kaspshalle.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigsbafen, 21. Mai. Die Verhandlungen wegen gemeinschaftlicher Einführung von Alkometerbesten bei den Reichs-Eisenbahnen in Elsas-Lothringen und den Pfälzischen Eisenbahnen kommen in allernächster Zeit zum Abschluß. Noch im Laufe der diesjährigen Reisezeit werden die Kilometerbesten für sämtliche Linien der genannten beiden Eisenbahnverwaltungen zur Ausgabe gelangen. Wir wollen gern annehmen, daß diese Maßnahme, für die sich der Korrespondent der „Pfalz. Ztg.“ eigens verbürgt, rasch ihre Verwirklichung erfährt und zugleich hoffen, daß die Gemeinsamkeit der Kilometerbesten auch bald Baden in sich einschließt.

Ludwigsbafen, 22. Mai. Der 79 Jahre alte Privatier und frühere Mairemeister Franz Daniel Meiser hat sich heute Morgen mit einem Jagdgewehr einen Schuß in den Kopf beigebracht, der sofort tödlich wirkte. Es wird der „Pfalz. Abth.“ zufolge angenommen, daß Meiser diese traurige That in einem Anfall von Schwermuth ausführte.

Landsbrunn, 21. Mai. Die Frau des Försters Heil auf dem Gelmbacher Forsthaus wurde gestern Abend tödtlich in ihrem Bette aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Was der Frau zu dieser traurigen That Anlaß gegeben hat, ist nicht bekannt.

Aus der Pfalz.

Karlsruhe, 23. Mai.

Aus dem Hofbericht. S. A. H. der Großherzog hörte Mittwoch Vormittag mehrere Vorträge und nahm die Meldung des Obersten von Dietz, Kommandeurs der 8. Kavallerie-Brigade, bisher Chef des Generalstabes des 15. Armee-Korps, entgegen. Am 12. Uhr folgten J. A. H. der Großherzog und die Großherzogin in einer Einladung J. M. der Kaiserin nach Baden zur Frühstücheltafel. Darnach beabsichtigte J. Majestät mit J. A. H. Obersten einen kleinen Ausflug zu machen.

Die Großfürstin Ekaterina Mawrikinna ist gestern Abend 10 Uhr 6 Min. auf der Reise von Petersburg nach Baden-Baden hier durchgefahren.

2. Kaiserpanorama. Wer die Reichshauptstadt Berlin noch nicht gesehen hat, der kann sie in ihren Hauptsehenswürdigkeiten im Verlauf dieser Woche im Kaiserpanorama in der Kaiserpassage kennen lernen, wohin dieses interessante Institut seit einigen Wochen übergeführt ist. — Berlin, weniger als große Industriehandelsstadt, als Hauptstadt des deutschen Reiches, sondern als Kaiserliche Residenz, als Mittelpunkt aller jener Ereignisse, bei welchen die Allerhöchsten Herrschaften in ihrer Herrlichkeit erscheinen, als Militär-Metropole. Am 4. Mai des vorigen Jahres fand die Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen statt. Mit diesem Familienereignis waren große Festveranstaltungen verknüpft, aus welchen, außer dem Kaiser von Oesterreich, viele auswärtige Fürstlichkeiten und Prinzen theilnahmen und welchen großartige Aufmärsche und militärische Evolutionen verbunden waren. Ereignißwochen waren erachtet und Straßen zur Aufnahme der Festgäste. Das Alles, soweit es sich

auf den schönen Straßen der schönen Stadt entfaltete, ist uns in 50 Bildern, fast ausschließlich photographische Momentaufnahmen gegeben; aber wir folgen den Herrschaften auch zu den intimen Feierlichkeiten im königlichen Schlosse. Wir betreten, was sonst nur bevorzugten Sterblichen möglich ist, den berühmten „weißen Saal“ und die „rothen und schwarzen Ableräle“, auch die Gemäldegalerie; prächtige Szenen eröffnen sich bei der Enthüllung eines neuen Denkmals in der Siegesallee, vor dem Brandenburger Thore, sowie am Denkmal Kaiser Wilhelm's I. Die dieswöchentliche Bilderfolge giebt uns einen Begriff davon, wie die Berliner Feste feiern und wie sie an den Festen des preussischen Herrscherhauses Theil nehmen.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag, 24. Mai, Abends halb 9 Uhr, findet eine Besichtigung des mechanischen Laboratoriums der technischen Hochschule mit einleitendem Vortrag des Herrn Hofrath Brauer im Hörsaal I des Maschinen-Gebäudes der technischen Hochschule statt.

Der evangelische Kirchengesangsverein für Baden gliedert sich in 143 Vereine mit zusammen 5428 Mitglieder. Die größten Vereine sind die von Pforzheim und Karlsruhe (Südstadt) mit je 90 Mitgliedern und die kleinsten die in Sandhausen und Redarmühlbach mit je 12 Mitgliedern. Einzelmitglieder zählt der evangelische Kirchengesangsverein 170 gegen 154 im vorigen Jahre. Vorhergehender dieses Vereins ist Dr. Wassermann in Heidelberg. Sein 10. Krönungsfest feiert der Verein dieses Jahr am 18. Juni in der Stadtkirche zu Pforzheim ab.

Der bei dem Gesangswettbewerb in Ettlingen am Sonntag vom hiesigen Arbeiter-Bildungs-Verein in seiner Abtheilung erlangene Preis (1h) besteht in einer goldenen Medaille nebst Silberpokal. Die Gesangsabtheilung steht unter der bewährten Leitung des Herrn Seminarlehrers Schlatter. Es dürfte dies für die weitere Sängerschaft mit ihrem tüchtigen Dirigenten ein weiterer Ansporn zu neuer Arbeit sein.

Bitherverein Karlsruhe. Das Ziel des diesjährigen Vereinsausfluges im Mai war Herrnsal. Von Malisch aus, mochte der Weg mit der Bahn zurückgelegt wurde, ging es zu Fuß durch den herrlich blühenden Wald nach Freilshelm. Dasselbst wurde im Gasthaus „zum Löwen“ ein Jubel genossen und unterhielt man sich noch einige Zeit beim Bitherklang, Fächerspiel und Gesang ans Besse, worauf der Maliberg und der Karlsruher Thurm erklimmt wurden. (Am liebsten hätte der Bith die Ausflügler zur Unterhaltung seiner Gäste bei sich behalten.) Von Maliberg aus marschirten die fideles Bither hinüber nach dem Bernstein und von da nach dem reizend gelegenen württembergischen Dorfe Bernbach, um daselbst Mittagstafel zu machen. Nach dem Essen wurde wieder lustig musizirt und gegen Abend die Tour fortgesetzt nach dem Endziele Herrnsal, das um 6 Uhr erreicht wurde. Nach zweitägigem Aufenthalt im Gasthaus zum Waldhorn wurde die Heimfahrt angetreten.

Der Verein ehemaliger 11er. Die jahresgemäße Generalsammlung fand am 18. ds. Mts. im Vereinslokal „Cafe Prinz Karl“ statt. Dieselbe war gut besucht und wurde vom 1. Vorstand, Herrn Hauptmann a. D. Zahm mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Redner betonte die bisher im Vereine bestandene musterhafte Ordnung und Eintracht und ermahnte die Kameraden, für Erhaltung dieser Eigenschaften auch im kommenden Vereinsjahre nach besten Kräften beizutragen. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser, Großherzog und Erbgroßherzog bildete den Schluß der Rede. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein 10 Ehrenmitglieder und 253 Mitglieder. Die Einnahmen betragen 1155 Mark 61 Pfg., die Ausgaben 1070 Mark 88 Pfg. Die Unterhaltungsliste beläuft sich auf Vermögen von 800 Mark 55 Pfg. Die Steuerbescheide einen Bestand von 171 Mark 81 Pfg. Bei der Neuwahl des Verwaltungsraths wurden fast sämtliche seitherige Mitglieder wieder gewählt und zwar: 1. Vorstand Herr Hauptmann a. D. Zahm, 2. Vorstand Herr D. Piazolo, Schriftführer Herr E. Reber, Rechnungsführer Herr Kern, ferner die Herren W. Eichehardt, W. Gai, M. Hüllig, M. Jais, G. Kern, M. Mahler, Chr. Meißner, H. Neude, Fr. Rüber, W. Schatz, Ph. Spiegel, A. Streib, G. Wagner, W. Wegland. Die einstimmige Wahl des 1. Vorstandes wurde allseitig freudig begrüßt, ein genügender Beweis, welcher Beliebtheit sich derselbe von Seiten der Mitglieder zu erfreuen hat. Herr Zahm sprach dem Verein seinen Dank für das ihm geschenkte Vertrauen aus und widmete sein Hoch der guten Kameradschaft. Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittheilungen wurde noch der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sigen gedacht und hierauf die Veramendung geschlossen. Unter der thatkräftigen Leitung wird auch der Verein in dem begonnenen Jahre weiter blühen und gedeihen. „Sie alleweg gut 111!“

Das 5. Verbandfest des Deutschen Athleten-Verbandes, veranstaltet vom hiesigen Athletenklub „Germania“ wird eines der hervorragendsten sportlichen Ereignisse werden, da sich die bedeutendsten Athleten ganz Deutschlands zur Theilnahme an den zahlreichen Konkurrenzen gemeldet haben. Eine außerordentliche Schaar deutscher Kraftmenschen wird daher die Zahl von 205 Preisen in interessanten Wettkampfe zu gewinnen suchen. Dem Publikum wird eine Fülle von erstklassigen Leistungen im Gewichtheben, Ringen u. s. w. geboten werden, die des höchsten Interesses würdig sind. In erstem Ränge werden sich die stärksten und gewandtesten Gegner messen. Der Hauptkonkurrenzkampf wird sich naturgemäß um die beiden Meisterkämpfer von Deutschland im Ringen und Stammen abspielen, für welche große edle goldene Medaillen mit Schärpen als Preis vorgelegen sind. Das Fest wird von veranstaltenden Klub in einer Weise arrangirt, daß das Publikum ohne Ermüdung die ganzen Konkurrenzen verfolgen kann. In 6 Zeitabschnitten, jeweils Morgens 8 Uhr, Mittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr beginnend, werden sich die sportlichen Wettkämpfe abspielen. Die Abends stattfindenden Ringkämpfe werden selbstverständlich das größte Interesse auf sich ziehen. Die Meisterkämpferkämpfe, welche am Abend des zweiten Feiertags ausgetragen werden, werden die Spannung aufs Höchste steigern; ihnen folgt als feierlicher Abschluß des ganzen Festes die Preisvertheilung und ein Festball, der insofern öffentlichen Charakter trägt, als sich jeder Festbesucher betheiligen kann. Es ermöglicht diese Eintheilung Jedem, am Abend der Feiertage die spannensten Phasen der athletischen Konkurrenzen sich ansehen zu können, ohne wieweil Zeit dafür opfern und andere Pflanzungsvergnügen fallen lassen zu müssen. Das Fest in seiner Gesamtheit wird ein Zeichen der fortschreitenden Entwicklung des Kraftsports und der gesunden körperlichen Ausbildung werden, das der Sache zahlreiche Anhänger gewinnen dürfte. Die Vorbereitungen sind bis aufs Einzelné wohlüberdacht getroffen und der Verlauf des Festes, über welches Näheres durch Plakate und Annoncen folgt, wird von der Arbeit des rührigen Festausschusses glänzendes Zeugnis ablegen.

Morgenbad. In früher Morgenstunde findet sich im Friedrichsbad eine Anzahl Herren zusammen, die das Douche- und Schwimmbad an Stelle des allmorgendlichen Bades benutzen. Schreier dieses weithinige Annehmlichkeiten besonders zu schätzen. Es wird ihm dadurch nicht nur Zeit erspart, sondern sein Körper erhält eine Anregung, die auf die Arbeitstüchtigkeit, wie auf die Gesundheit von bestem Einfluß ist. Die Sitte, Morgens vor dem Frühstück zu baden, ist in Großstädten eine ziemlich allgemeine, und wenn sie auch hier, wie man sich allmorgendlich im Friedrichsbad überzeugen kann, schon viele Anhänger gefunden hat, so möchte man doch wünschen, daß die Zahl derer, die ihrem Körper diese Wohlthat zu Theil werden lassen, stets wachsen möge.

Sassa. Gestern Vormittag 11 Uhr fiel ein in der Kronenstrasse wohnhafter Feuerkretzler aus Strahburg beim Abwaschen der Fenster an einem Hause in der Kronenstrasse von der zu diesem Zwecke auf dem Gehweg aufgestellten Leiter aus einer Höhe von ca. 5 Meter herunter und blieb benutzlos auf dem Gehweg liegen. Der Verleete wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, wo der Arzt einen Schädelbruch feststellte.

Handel und Verkehr.

Berlin, 22. Mai. Preussischer Saatenstandsbericht Mitte Mai. Winterweizen 3,8, Sommerweizen 2,6 Winterjagel 2,2, Winterroggen 3,2, Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,5, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,7, Klee 3,3, Luzerne 3,0, Weizen 2,8, Regen Anstimmung usm. umgepflügte Flächen von Winterweizen (Hunderttheile) 46,9 und Winterroggen 11,3, Klee 13,2, Luzerne 6,4. Das im Aprilbericht erwähnte feuchte Wetter hielt auch in der zweiten Hälfte des Vormonats an und verzögerte die Bestellung der Felder zur Sommerernte ungemein. Anfangs Mai trat beständige Witterung ein, welche die Förderung der Ackerarbeiten ermöglichte. Winterweizen gilt in der Ueberzahl des Reichs für verloren, englische noch nicht angepflanzte Sorten sind völlig verloren; auch einheimischer Weizen litt stark. Wenn von einigen Vertrauensmännern jetzt günstigere Notizen als im April abgegeben sind, gelten diese nur für den vom Frost verschont gebliebenen Theil der Saaten. Auch für Winterroggen lauten die Nachrichten aus einem großen Theil der östlichen Reichstheile wenig erfreulich. Infolge des andauernden kalten windreichen Wetters sind die Felder nur dünn besät und die Saaten spät geworden, besonders auf leichtem Boden stark ausgetünnt. Die Bestellung der Felder mit Sommerernte konnte bei dem beständigen Wetter beendet werden. Im Gegensatz zur Winterernte lauten die Berichte über die Sommerernte im Allgemeinen recht günstig. Die Felder sind gut aufgelaufen und voll besät.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Mai. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fand Geschäft statt in Aktien der Kredit und Depositionsbank in Zweibrücken zum Kurse von 137 pSt. Nachfrage bestand für Brauerei Kleinlein Aktien zu 155 pSt. (+ 2 pSt.) Ferner waren gefragt: Westeregeln Stamm-Aktien zu 211 pSt. (212 pSt.) und Wellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 243,50 pSt. (244,50 pSt.) Eine Kursrückbildung erfuhr die Aktien des Mannheimer Lagerhauses. Notiz 100 Brief.

Mannheimer Getreidebericht vom 22. Mai. Die Tendenz war fest. Die Offerten von Amerika und La Plata lauteten theilweise höher. Garonska 132-135 M., Südrussischer Weizen 130-149 M., Kaukas 1135-136, Weizen 136-137, La Plata-Weizen 132-134 M., feinerer Sorten 138-140 M., Rumänischer Weizen 100-100 M., Russischer Roggen 104-107 M., neues Mixed-Mais 94-100 M., La Plata-Mais 89-100 M., Futtergerste 99-100 M., Amerikanischer Hafer 112-100 M., Russischer Hafer 107-110 M., Weimarer Hafer 115-125 M.

Magdeburg, 22. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. — — — — —, Kornzucker excl. 88 pSt. Meident 10,45-10,70, — — — — —, 75 pSt. Meident 7,30-7,95. Rohig, Brodrainade I 29,20 — bis — Brodrainade II, 0,00 bis —, Gen. Raffinade mit Faß 28,95 bis 00,00. Gen. Melis I mit Faß 28,45 bis 00,00. Rohig. — — — — —, Rohzucker I. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per Mai 9,60 G., 9,62 1/2, B. per Juni 9,57 1/2 G., 9,62 1/2 B., per Juli 9,62 1/2 G., 9,65 — B., per August 9,67 1/2 G., 9,65 — G., per Okt.-Des. 8,87 1/2 G., 8,90 — B. Schmach.

Wien, 22. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0,00, Mai-Juni 7,66, Roggen per Herbst 0,00, Mai-Juni 7,30, Mais per Mai-Juni 01 5,57, Hafer per Herbst 0,00, Mai-Juni 7,12. London, 22. Mai. Metalle. Kupfer 69 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., 3 Mt. 70 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., Maffler-Schlußpreis 69 Pfd. St. 13 Sh. 9 P. bis 69 Pfd. St. 18 S. 9 P., best Selected 75 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Straits 127 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 6 Mt. 127 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., engl. 129 Pfd. St. 10 S. 0 P. Weiße Zinn, 12 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., engl. 12 Pfd. St. 15 S. 0 P. Zinn, gew. Marken 17 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., best. 18 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. schief, 22 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Schott. Koh-Eisen-Barrants 54 Sh. 1 P.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 23. Mai. Der preussische Landes-Eisenbahn-Rath konstituirte sich unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Fied. Die Vorlagen des Ministeriums wurden debattirt und dem ständigen Ausschuss zur Vorberatung überwiesen.

Berlin, 23. Mai. Gegenwärtig finden im preussischen Kultusministerium eingehende Beratungen über die Reformen der Lehrerbildung statt.

Wien, 22. Mai. Der auswärtige Handel Österreichs. Ungarisch stellte sich im April wie folgt: Der Werth der Einfuhr betrug 143,3 Millionen Kronen 3,3 Millionen mehr als im April des Vorjahres. Der Werth der Ausfuhr betrug 163,3 Millionen 14,2 Millionen mehr als im April des Vorjahres. Vom Januar bis einschließlich April betrug der Werth der Einfuhr 548 Millionen (weniger 24,2 Millionen). Der Werth der Ausfuhr betrug 582,6 Millionen (11,6 mehr). Das Aktivum der Handelsbilanz beträgt somit 34,6 Millionen gegen ein Passivum von 1,4 Millionen im Vorjahre.

Selgrad, 22. Mai. Der russische Gesandte erklärte gestern mehreren Diplomaten, das Verhältnis Serbiens zu Russland bleibe von den jüngsten Geschehnissen unberührt. (An. 3.)

Wina, 23. Mai. Der Generalgouverneur von Wina, Troshy, ist gestern gestorben.

New-York, 22. Mai. Generaldirektor Balkin von der Hamburger Amerikanische hatte vor seiner Abreise lange Konferenzen mit dem Präsidenten Deher, Vertreter des Pierpont-Morgan-Konzerne. Man nimmt an, daß die Verständigung über die Abgrenzung der Interessensphären der Gesellschaften den Gegenstand der Verhandlungen bildete.

Der König von England in Seefahrt.

Southampton, 22. Mai. In Solent sollte eine Proberegatta stattfinden. Eine plötzliche heftige Welle riß den Mast der Yacht „Shamrock“, an deren Bord sich der König befand, fort und machte die Yacht zum Bruch. Der König und alle übrigen an Bord befindlichen Personen konnten sich nur mit knapper Noth retten. Auch die übrigen an der Regatta theilnehmenden Yachten, unter ihnen der „Shamrock“, wurden von der Welle beschädigt. (Solent ist der Meerarm, welcher die Nordwestküste der Insel Wight vom englischen Festlande trennt. D. N.)

London, 22. Mai. König Eduard war heute früh eigens per Extrazug nach Southampton gefahren, um an den Proberegatten der beiden „Shamrocks“ des vorjährigen und diesjährigen Wettbewerbs um den amerikanischen Yacht-Pokal Theil zu nehmen. Sir Thomas Lipton, der Eigentümer der beiden „Shamrocks“, schien mit der diesjährigen Yacht weniger zufrieden zu sein als mit der vorjährigen. Bei der ersten Probefahrt in der Meerenge von Solent gerieth „Shamrock II“ auf den Grund, bei der zweiten Probefahrt erwies sich das Hauptsegel als untauglich, so daß ein neues Segel bestellt werden mußte. Aber dieses blähte sich auf wie ein Sac und hinderte das Schiff.

Heute Nachmittag um 2 Uhr waren beide „Shamrocks“ zur Probefahrt bereit. Die Yacht „Sybarita“ wollte sich anschließen. Der König und Sir Thomas Lipton waren an Bord von „Shamrock II“, von Liptons Dampfyacht „Erin“ aus wurde

das Signal zum Beginn gegeben. „Shamrock II“ kreuzte vier Minuten später unter vollen Segeln die Linie, bei der gestartet werden sollte. Da faßte eine heftige Nordostbrise „Shamrock II“ bei der Breitseite, sie legte sich stark auf die Seite und ehe sie die Segel wenden konnte, brach der Topmast. Beinahe gleichzeitig brach der aus hohlem Stahl gefertigte Hauptmast, in welchem der Topmast steckte, 12 Fuß unter der Spitze und in demselben Augenblick brach auch das Bugspriet kurz über Deck ab und Alles ging über Bord.

An Bord herrschte große Verwirrung und zeitweilig schien die Sache ernst zu sein. Der König und Lipton waren auf der Steuerbordseite gewesen als das Unglück stattfand, während das Schiff sich nach Backbord neigte. Das erklärt, daß sie unverfehrt blieben. Den „Central News“ zufolge rettete sich der König unter Deck, um den schlagenden Segeln zu entkommen.

„Shamrock I“ segelte sogleich heran um Hilfe zu leisten. Dabei wurde sie ebenfalls in der Breitseite von der Brise erfaßt, die Gaffel brach ab und riß ein Segel nieder und das Topsegel wurde vom Winde zerlegt. Den „Central News“ zufolge hat „Shamrock II“ jeden Sparren verloren und ihre ganze Takelage ist zerstört. Sie treibt in der Meerenge von Solent als völliges Wrack umher.

An der Küste von Cowes herrschte große Erregung, man befürchtete, Niemand an Bord könnte verbleiben. Zwei Torpedojäger dampften sofort nach dem Unglück mit Bolldampf heran und die Yacht „Sybarita“ schickte ein kleines Boot aus. Der Kapitän von „Shamrock II“ rief aber hinüber: „Es ist Niemand verlegt, keine Hilfe nöthig.“ (Zf. 3.)

England und Transvaal.

London, 23. Mai. Aus Kapstadt wird gemeldet: Wie in hiesigen Kolonialkreisen berichtet wird, steht eine Hungersnoth unter den Negern der Kapkolonie bevor. Die Auswanderungsversuche gegen die Buren machen sich jetzt bereits unter den Kaffern fühlbar, da sie die notwendigen Lebensmittel nicht mehr besitzen. Die meisten beackerten Grundstücke sind vollständig brach und ein großer Theil von Transvaal liegt vollständig unbebaut da. Die Zahl der eingeborenen Kaffern beträgt in Transvaal 430 000, im Orange-Freistaat 130 000 Personen.

London, 23. Mai. Die Verlustliste aus Südafrika verzeichnet für gestern: 8 Gefallene, 14 Verwundete, 32 an Krankheit Verstorbene, außerdem 36 Schwerverletzte.

London, 23. Mai. Die heutigen Morgenblätter kommentieren die letzten Meldungen, die von einer starken Burenbewegung berichten. Die Konzentration der Buren ruft hier große Enttäuschung hervor, da man keine größeren Aktionen mehr erwartet hatte.

London, 23. Mai. Aus Pretoria wird gemeldet: General Dewet stehe an der Spitze eines Kommandos von 4000 Mann mit 3 Geschützen. Die englischen Behörden nehmen an, daß er mit diesen gesammelten Truppen in die Kapkolonie und im Osten des Orange-Freistaats operiren wolle. Eine Meldung, daß Dewet schon wieder in die Kapkolonie eingefallen sei, liegt an amtlicher Stelle nicht vor.

London, 23. Mai. „Daily Mail“ veröffentlicht einen Brief eines Kolonialoffiziers, in welchem dieser berichtet: Die ganzen faktischen Bewegungen des Generals Frensch im östlichen Transvaal seien vollständig gescheitert.

Köln, 22. Mai. Zu der Nachricht, der Kaiser habe dem Pastor Bodelschwingh auf seinen freimüthigen Brief über die brennendsten Fragen des deutschen Volkes sehr ungnädig geantwortet, bringt das amerikanische Missionsblatt „Friedensbote“ eine ausführliche Darstellung des Sachverhalts. Darnach hat der Kaiser sofort nach Erhalt des Briefes den Herrn von Bodelschwingh nach Berlin befohlen, wo er vom Chef des Zivilkabinetts von Lucanus empfangen wurde, der ihn der Ingnade des Kaisers versicherte. Pastor Bodelschwingh reiste alsbald zurück und richtete ein erregtes Schreiben an den Kaiser unter nochmaliger Darlegung der Volkstimmung, worauf einige Tage später zu Bodelschwinghs 70. Geburtstag ein herzliches Telegramm der Kaiserin sowie ein drei Bogen umfassendes Schreiben des Kaisers eintraf, in welchem der Kaiser in warmen Worten seiner Verehrung Ausdruck gab. Später folgte ein Brief des Kaisers, worin er für die Ueberzeugungstreue dankte.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 23. Mai. Die der „Lotalanz“ zuverlässig mitgetheilten Nachrichten, verbleibt das deutsche Kreuzergeschwader in den ostasiatischen Gewässern. Seine Rückkehr dürfte noch in weiter Ferne liegen. Dagegen werden die Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“ und „Wörth“, die noch vor einigen Monaten nicht entbehrlich waren, in nächster Zeit in die Heimath abzuampfen, um hier wahrscheinlich dem ersten Geschwader zugeheilt zu werden. Das Kreuzergeschwader wird dann im Verein mit den Fluchtanonenbooten fortan unsere Seemacht in Ostasien bilden.

Das für Amerika bestimmte Kanonenboot „Luchs“ verbleibt nach Meldung des „Lagebl.“ dauernd in Ostasien. Dafür geht der Kreuzer „Niobe“ nach Auflösung der Uebungsflotte nach Amerika ab.

London, 23. Mai. Nach einer „Laffan-Depesche“ verläutet, daß Generalfeldmarschall Graf Waldersee an die deutsche Regierung die Mittheilung habe ergehen lassen, daß er hoffe, Peking Ende nächster Woche verlassen zu können.

Graf Waldersee werde dann Ende Mai oder in den ersten Tagen des Juni zunächst nach Japan reisen, wo er von dem Mikado empfangen werden wird. Wahrscheinlich werde Graf Waldersee darauf Amerika besuchen und alsdann erst die Heimreise antreten.

Ferner soll dem Vernehmen nach Kaiser Wilhelm beabsichtigen, dem Feldmarschall bei seiner Rückkehr einen öffentlichen Empfang zu bereiten. Waldersee werde darauf die Häfen von London, Wien und Petersburg besuchen.

Peking, 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Gesandten wurde mit allen Stimmen gegen die des amerikanischen Vertreters Rodhill eine Ernennung des China anserlegten Schadenersatzbetrages als nicht wünschenswert abgelehnt. Der einseitige amerikanische Vorschlag, den Betrag auf 800 Millionen

Markt herabzusetzen, hat demnach keine Aussicht auf Annahme. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Paris, 22. Mai. Das Generalgouvernement von Indochina meldet telegraphisch, daß in ganz Tonking völlige Ruhe herrsche. Die chinesischen Banden, welche in französisches Gebiet eingebrochen waren, seien gegen die Grenze zurückgeworfen und aufgerieben.

Erledigte Stellen für Militär-Anwärter.

14. Armeekorps, (Nachdruck verboten.) Polizeigewalt auf sofort bei Bürgermeisteramt Weinheim (Baden). Bewerber muß seit 2 Jahren badischer Staatsangehöriger sein; gute Führung und leistungsfähige Verwendung im Polizeidienst; Nachweise hierüber sind vorzulegen. Probezeit 1 Jahr. Anstellung auf 3monatige Kündigung. Einkommen 1300 bis 1400 Mark nebst freier Dienstuniform. Aussicht auf Aufnahme des Inhabers der Stelle in eine zu errichtende städtische Penionatskassa vorhanden.

2 Schutzmannen auf sofort bei Bürgermeisteramt Fahr. 1/4 Jahr Probezeit. Anstellung auf Kündigung. Einkommen je 980 Mark steigend alle 2 Jahre um 50 bis 1180 Mark nebst 100 Mark Konraturabferum.

Straßenwärter sofort nach Steinach (A. Wolfach) bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Offenburg. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Bäckerei ortsständig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mark. Aussicht auf Verleihung der Beamtenzugehörigkeit und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstufungsgehalts.

Straßenwärter sofort nach Seestetten bei Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Bäckerei ortsständig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mark. Aussicht auf Verleihung der Beamtenzugehörigkeit und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstufungsgehalts.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 18. Mai. Josef Menner von Liptingen, Schlosser hier, mit Frieda Schulmeister von Riehlenthal.
18. „ Otto Freyher von Wittersdorf von hier, Groß. Landgerichtsrath hier, mit Elisabeth Balli von Mannheim.
18. „ Wilhelm Hle von hier, Kaufmann hier, mit Margaretha Perino von Wülstertal.
18. „ Jakob Köhner von Steinsfurt, Schuhmacher hier, mit Emma Huber von Forchheim.
18. „ Karl Rastner hier, Reisebeigeizer hier, mit Karolina Deißler v. J.
18. „ Karl Ederer von Zell, Schlosser hier, mit Bertha Dufner von Böhlingen.
18. „ Alois Wagner von Wien, Mechaniker hier, mit Maria Schuppeler von Wien.

Geschließungen.

- 18. Mai. Clemens Schweiß von Wälden, Magazinarbeiter hier, mit Roja Maifch von Gaggenau.
18. „ Karl Schopf von Baisbach, Wagenwärtergehülfe hier, mit Franziska Walter von Limbach.
18. „ Wilhelm Vollweiler von hier, Sattler und Tapezier hier, mit Elise Gebhard von Heilbronn.
18. „ Franz Kiperle von Schwarzach, Schmied hier, mit Anna Möhrle von Groß-Sinnau.
18. „ Emil Ziegler von Söllingen, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Hed von Mllingen.
18. „ Josef Spänle von Forst, Bahnarbeiter hier, mit Louisa Meßler von Weibstadt.
18. „ Friedrich Vogler von hier, Feinmechaniker hier, mit Elfa Steinmeh von hier.

Geburten.

- 10. Mai. Bernhard Wilhelm, B. Eugen v. der Mühle, Hauptmann und Kompaniechef.
10. „ Frieda, B. Jakob Ortner, Schreiner.
11. „ Hermann Eugen, B. Hermann Mah, Reisebeigeizer.
11. „ Elisabeth Magdalena, B. Marcus Spang, Sattler u. Tapezier.
11. „ Wilhelm, B. Paul Huber, Briefträger.
11. „ Karl Ludwig, B. Julius Klinger, Fabrikarbeiter.
12. „ Martha, B. Karl Keller, Metzger.
13. Mai. Anna Wilhelmine, B. Georg Grote, Schlossermeister.
13. „ Rosa Virginia, B. Arcangelo Barilone, Hausierer.
13. „ Gertr. Karoline, B. R. W. B. Sautz, Versicherungs-Beamter.
13. „ Karl Julius, B. Joh. Jul. Krieger, Fabrikarbeiter.
13. „ Martha, B. Karl Joos, Diener.
13. „ Mag. Friedrich, B. Jos. Kold, Lokomotivbeigeizer.
15. „ Maria Wilhelmine, B. Hubert Seemann, Kaufmann.
15. „ Emma, B. W. H. Friedrich Oberst, Maurer.
15. „ Emma, B. Johann Glinge, Tagelöhner.
15. „ Elisabeth Eleonora, B. Aug. Heubach, Magazinier.
17. „ Hermann Karl, B. Herm. Scherer, Fabrikarbeiter.

Todesfälle.

- 16. Mai. Luise, alt 5 Mt. 12 J., B. Ludw. Benz, Schuhmachermeister.
17. „ Friedrich Mayer, Kaufmann, ledig, alt 20 J.
17. „ India, alt 2 J., B. Peter Raumbusch, Hüftwagenwärter.
18. „ Mag. Maifch, Kaufmann, gesch. Ehemann, alt 28 J.

Auswärtige Todesfälle.

- Wohlfal. Michael Fischer, Landwirth, 77 J. a.
Bruchsal. Jeanette Goeb, 80 J. a.
Buggenfeld. Maria Müller geb. Sautz.
Freiburg. Max Benz, Schuhmachermeister, 59 J. a.
Kaltlingen. Carl Beck, Tischwirth, 46 J. a.
Heidelberg. Johann Janda, Gerichtsvollzieher a. D.
Waldorf. Helene Klein geb. Traub, 62 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 22. Mai 3,48 m (21. Mai 3,46 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Ineratensteil zu erfahren.)
Donnerstag den 23. Mai:
Bad. Anstologenverein. 9 U. Vertik. Krokobil.
Gesangverein Freundschaft. 9 U. Gemüthl. Beisammensein i. Botal.
„Hühler Arug.“ 8 U. Konzert der Kap. d. Feld-Art.-Reg. Nr. 50.
Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Schwarzwalddverein. Vereinsabb. i. Tannhäuser (Jagd.). Vortrag.
Sten.-F. Stofze-Schren. 9 U. Zusammenkunft in der Eintracht.
Turngemeinde. 9 U. Damen-Abth. Turnh. Gymnastik. u. Schützen.
Turngesellschaft. 8-10 U. Uebungs-Abb. für ältere Mitglieder.
Verein von Vogelstreuenden. 9 U. Vereinsabb. i. gold. Adler.
Fischer-Verein. d. Südkastl. 8 1/2 U. Probei. Apollothater. Mittels. Hof. I.

Hitz-Schirme

hochlegant, erstklassiges Material, jede Preisklasse.
Leonhard Hiltz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 123

Wer nach Amerika.

Wien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrikt. conc. Billetausgabe von F. Fern, Generalagent, Karlsruhe, Gelfest. 3.
Unsere heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Robert Feyer, Bank- und Lotteriegesellschaft in Gotha betr. VI. Wochenschrift. 812a

Adolf Sexauer

Hoflieferant

Neubau **Kaiserstrasse 213**, Telefon 164

empfiehlt zum Frühjahr:

Besonders reichhaltige Auswahl

in

Gardinen, Stores, Bettdecken, Rouleaux, Rouleauxstoffe.

Nur gute Qualitäten.

Neue aparte Muster.

- Gardinen, crème und weiss, 3,20 m, 3,65 m, 4,20 m lang, zu M. 4.-, 4,50, 5.-, 5,50, 6.-, 8.-, 10.-, 12.-, 14.- bis M. 40.- per Paar.
- Stores, crème Tüll, zu M. 2,50, 3.-, 3,50, 4.-, 5.-, 6.- bis M. 12,50 per Stück.
- Spachtel-Gardinen zu M. 15.-, 16,50, 18.-, 19.-, 21.-, 23.-, 25.- bis M. 50.- per Paar.
- Spachtel-Stores, 150 cm breit, reich gestickt, zu M. 7,50, 8,50, 9,75, 10,50 bis 52.- per Stück.
- Bunte Etamine-Stores für Wohn-, Herren- und Schlafzimmer zu M. 4,50, 5.-, 5,50, 6.- etc.
- Crème Sonnenstores mit Spachtelstickerei, zu M. 3,50, 4.-, 4,25, 4,75, 5.-, 6.- und höher.
- Kleine Vorhänge, weiss, crème und bunt, von 40 Pfennig an.
- Tüllbettdecken, 1 bettig M. 5,50, 6,50, 8.- etc., 2 bettig M. 9.-, 10.-, 11.-, 12.- etc.
- Spachtelbettdecken, 1 bettig M. 14.-, 15.-, 18.- etc., 2 bettig 21.-, 23.-, 25.- und höher.

Die Musterflügel der gangbarsten und vorteilhaftesten Sortimente sind übersichtlich mit festen billigen Preisen ausgestellt und können von Jedermann ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Geschäftszeit von 1/8 Uhr Morgens bis 1/8 Uhr Abends. Sonntags bleibt mein Geschäft geschlossen.

!Schinken!

Empfehle meine anerkannt vorzüglich gut geräucherter Schinken im Gewichte von 4-5 Pfund per Pfund 80 Pfg.

Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Dammstraße 5, Telefon Nr. 1367. Prompter Versandt nach auswärts.

Pflegeeltern gesucht. Für ein kleines Kind werden gute Pflegeeltern gesucht. Zu erfragen Bahlingerstr. 20, 4. Stod. B8386

Verloren einen 100 Mk. Reichstafelwein auf dem Wege durch die Kriegerstraße bis zur Kreuzg. Abzug geg. Belohn. Sofortstr. 8, 8. St., Imfs. B8265, 3.3

Junger Kaufmann sucht per 1. Juni möbl. Zimmer im Centrum der Stadt. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B8382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderloses Ehepaar, welches einen schönen, schwarzlockigen, munteren Knaben im Alter von 8 Monaten an Kindesstatt annehmen will, wird gebeten seine Adresse unter Nr. B8378 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Mädchen-Gesuch. Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort von kleiner Familie gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 6027 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junger, reinlicher **Haushilfsbursche**, bewand. im Nachfahren, findet Stelle bei **Theodor Gartner**, Wiener Brot- und Feinbäckerei, Birtel 26.

Heirath.

Tüchtiger Orgelbauer, 30 Jahre alt, evang., wünscht mit einem braven Mädchen mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten, behufs späterer Verehelichung. Gest. Offerten, wozu möglich mit Photographie, unter Nr. B8378 an die Exped. der „Bad. Presse“, Diskret. Ehrensache. 2.1

Wer leiht einem Herrn (Beamten) **M. 150.-** gegen monatliche Rückzahlung. Offert. unt. Nr. B8352 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Commis der Colonial-, Farb- und Materialwarenbranche, mit besten Zeugnissen, sucht per 1. Juni, event. später, dauernde Stellung. Offerten unt. Nr. B8379 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein guterhaltenes **Fahrrad**, nebst Nachfahrzug ist billig zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 6, 4. Stod.

Fürstberg-Bräu Donaueschingen (Ersatz für Kaiser), Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers.

Eulmbacher Bier (feinste Qualität) empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Flaschen 6083 frei ins Haus 2.1

Leopold Kuttner & Cie. Bier-Großhandlung, Bahlingerstraße Nr. 28.

Aktiver Theilhaber.

Ein sehr gut eingeführtes Geschäft sucht bei sofortigem Eintritt einen kaufmännisch gebildeten jungen Mann zur Bethelthung. Einlage 5-6000 Mark, auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. B8385 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei französische und 2 englische Bettstellen, 1 Waschkommode, 2 Nachttische sind unter Garantie billig zu verkaufen. Karlsruh. 72, 2. St. 1.

Ein **Kinderwagen**, noch wenig gebraucht, ist zu 10 Mk. zu vert. Hanfstr. 8, 4. St. B8381

Gasherd, noch wenig gebraucht, mit 2 Brennern, 1 Doppelbrenner, um 10 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. B8364 die Exped. der „Bad. Presse“.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag den 23. Mai 1901. Abth. A (Hohe Abonnementskarten). 58. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner (geb. 22. Mai 1813).

Vorabend. Das Rheingold. In einem Aufzuge.

Musikalische Leitung: Felix Mottl. Scenische Leitung: Mathias Schön. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr. Kasse-Großöffnung 1/2 Uhr. Große Preise.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr verschied unerwartet schnell am Herzschlag unsere liebe unvergessliche Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Adolf Berger Wwe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: die tieftrauernde Tochter **Ella Berger.**

Karlsruhe, den 22. Mai 1901. Die Beerdigung findet Freitag den 24. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Ettlingerstraße 3. 6025

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich mit, daß meine unvergessliche Gattin, unsere Schwägerin und Tante

Luise Nuss, geb. Bechler,

Mittwoch Abend halb 6 Uhr im Alter von 36 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst und in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Karlsruhe, den 23. Mai 1901. Der trauernde Gatte: **Joseph Nuss, Johann Nuss, Schwager, Anna Nuss, Schwägerin.**

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B8384

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Karl Kaiser, Bürgermeister

Ritter des Sähringer Löwenordens heute Früh 3 Uhr im Alter von 57 1/2 Jahren im Herrn sanft entschlafen ist. Kenzingen, den 22. Mai 1901.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Josephine Kaiser, geb. Ehle.** Die Beerdigung findet Freitag den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr statt. 3124a

Todes-Anzeige.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß unser allverehrter

Herr Bürgermeister Kaiser,

Ritter des Sähringer Löwenordens, 57 1/2 Jahre alt, heute Morgen 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Kenzingen, 22. Mai 1901. **Der Gemeinderath.** Die Beerdigung findet am Freitag den 24. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, statt. 3128a

Feiertags halber bleibt unser Geschäft morgen, Freitag den 24. Mai **geschlossen.**

J. Ettlinger & Wormser.

Bis zum Monat September bleibt mein Geschäft an den **Sonntagen geschlossen.**

C. Reinholdt Sohn, Grossh. Hof-Uhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 179a, Ecke Herrstr. Telephone 1217. 6018

Ausnahme-Preise.

Donnerstag den 23., Freitag den 24. und Samstag den 25. Mai werden sämtliche

Herren- u. Knaben-Anzüge

mit einem Rabatt von **10 Prozent** (statt der bisherigen 5%) abgegeben. 6031

N. Breitbarth, Kaiser- und Dammstr.-Ede. Aeltestes Herren-Confectionshaus Karlsruhe's.

Schwarzwald-Verein - Section Karlsruhe.

Donnerstag den 23. Mai 1901, Vereinsabend im Tannhäuser (Jagdzimmer). Vortrag: „Sächsische Schweiz“.

Gesangverein Freundschaft, Karlsruhe.

Donnerstag den 23. d. Mts., von Abends 9 Uhr an gemüthliches Beisammensein im Vereinslokal Schrepp'scher Bierkeller. Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil! Pfingstturnfahrt. Pfingstsonntag: Abfahrt Hauptbahnhof 1.30 nach Rappoltsweiler. Rappoltsweiler Schlösser-Hohkönigsburg-Beiler (Nachtquartier).

Berein 1858.

(Kaufmann Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stck. befehlt. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unberührte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.-. Rückzahl. bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Markgrafenstr. 26. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstadel.

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Abth. Stellenvermittlung. Vermittlung für Principale kostenfrei. Einschreibgebühr für Nichtmitglied Mk. 2.- für 3 Monate. Offene Stellen sind stets vorgemerkt. Man verlange Bewerbungsblätter. Kirchen! Ananas, Bananen, Trauben, Ananas, Orangen, Kirchen! Erdbeeren, Aprikosen, Äpfel, sehr schön, wachsgelb, Kirchen! Rhabarber, Citrus, per Kilogr. Post und Express frei. A. Buhlinger, Arenstraße 22, Karlsruhe.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Anstaltungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte. Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufsicht des wirklich realen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5806 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt.

Fussmehl

ist zu haben in der Säckerei J. Weber, Degenstraße 3. Sollen Rabatt. Ladengeschäften für Briefmarken-Kommissionverkauf von G. Zehmeyer, Nürnberg.

Lebensversicherungsbank „Kosmos“.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva: An Sola-Wechsel der Actionäre für 90% des Actien-Kapitals (2,777,142.86), Häuser, Grundbesitz, Hypotheken und Depots (10,996,400.22), Prolongationen, Effecten, Obligationen, Guthaben bei Banquiers, Cassa, Stückzinsen und Beamten-Cautionen (5,057,144.17), Darlehen auf Policen der Bank (1,608,927.12), Rückversicherungs-Reserve (872,702.76), Guthaben bei den Agenten etc. (430,068.29), Gestundeten Prämien (1,010,279.14), Inventar-Conto (9,509.23). Passiva: Per Actienkapital (3,085,714.29), Prämien-Reserve und Ueberträge (18,161,942.18), Kapital-Reserve (420,551.17), Schäden-Reserve (94,862.86), Reserve für die Häuser (15,919.58), Diverse Creditoren (226,818.84), Sicherheitsfonds für Beamten-Cautionen (2,557.51), Unerhobene Dividenden der Actionäre (2,347.97), Gewinnreservfonds der Versicherten (453,979.94), Gewinn (297,479.45).

Die Direction. NB. Zur Wiederbesetzung der vacant gewordenen Hauptagentur Karlsruhe wird eine rührige, vertrauenswürdige Persönlichkeit unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sind zu richten an die Subdirection Mannheim.

Karlsruher Stenographenverein Stolze-Schrey.

Die nächste Unterrichtsstunde des neuen Kurses findet Donnerstag den 23. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, in unserm Unterrichtslokal Markgrafenstraße 41 statt, wofür auch Neuanschreibungen entgegengenommen werden. Der Vorstand.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruher Lebensversicherung.

Die ordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung: 1. Abnahme des Rechenschaftsberichts für 1900 und Beschlussfassung hierüber, 2. Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrath ist auf Samstag den 8. Juni 1901, Nachmittags 3 Uhr, in das Anstaltsgebäude zu Karlsruhe, Kaiser-allee 4, berufen. Zur Theilnahme werden die Anstaltsmitglieder freundlichst eingeladen. Der Rechenschaftsbericht wird von der Anstalt auf Wunsch jedem Mitglied verabsolgt. Karlsruhe, den 21. Mai 1901. Der Aufsichtsrath.

Die Städtische Sparkasse Durlach

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde nimmt Einlagen entgegen und vergütet für alle Einlagen 4% Zins. Die Kasse ist mit Ausnahme Mittwochs jeden Werktag geöffnet: Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 1/3-6 Uhr. Der Verwaltungsrat. Neuweier, Station Steinbach.

Gasthaus zum Lamm

empfehlte sich für Touristen, Gesellschaften und Vereine. Großer, schattiger Garten mit Veranda. Vorzüglicher Meiswein und Affenthafer, Restauration, stets Fresken. Pension nach Uebereinkunft. J. Riedel, Hochstaden.

Carl Heuer, z. „Mönchshof“, früher Pechorbräu, Strassburg i. E., alter Weinmarkt 10.

Höhenluftkurort Schwanenasen.

Hotel - Pension - Restauration I. Ranges. 2 Stunden von B.-Baden, 1 Stunde von Oberbühlertal. Als lohnendste Tages-Ausflugsstunde über Oberbühlertal oder Baden-Baden bestens empfohlen. - Große, hübsche Lokalitäten mit geschickten Terrassen und herrlicher Fernsicht über Rheinebene und Gebirgszüge. Günstige Arrangements bei längerem Aufenthalt. - Prospekte zu Diensten. Eigentümer: E. Leible.

Die neuen Spiritus-Bügeleisen

so wie alle andern Sorten Bügeleisen, Bügelstühle, Bügelbretter, Dampfbügelkohlen empfiehlt Karl Todt, Kaiserstraße 105.

II. Pfälz. Pferde-Lotterie

600 Gewinne. Haupttreffer: 1 eleg. Equipage u. Pferd und Geschirr. Ziehung bestimmt 12. Juni 1901. Lotterie a. M. 1. 11 Loose M. 10. Porto u. Ziehungss. 30 Pfg. extra empf. die Generalagent. Peter Nignd, Ludwigshafen a. Rh., sowie in Karlsruhe die Hauptagentur Carl Götz, Leberhambg., Loose- und Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, b. Rathh. 8043a 10.2

Visitkarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stadtgarten.

Freitag den 24. Mai 1901, Nachmittags 4 Uhr: Grosses Militär-Konzert der Leib-Dragoonier-Kapelle. Kapellmeister: W. Radecke.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfennig, Nichtabonnenten . . . 50 „ Programm 5 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. NB. Verkürztes Orchester (Harmonieorchester). 6010

„Kühler Krug“

Heute Donnerstag den 23. Mai 1901, Abends 8 Uhr: Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50. Direktion: Stabstrompeter Otto Schotte. Eintritt 25 Pfg.

NB. Nach Schluss des Konzertes Fahrgelegenheit.

V. Deutsches Athletenverbandsfest

übernommen und veranstaltet vom Athleten-Club „Germania“ Karlsruhe - Pfingsten 1901. Grosser Deutscher Athleten-Wettstreit Pfingstsonntag Abend Anfang präzis 8 Uhr.

Bankett mit Konzert

im Restaurant „Friedrichshof“, Carl-Friedrichstraße 28, unter gefl. Mitwirkung des „Männergesangsvereins Karlsruhe“, eines Quartetts des Großh. Hoftheaters und des Herrn Wilson (Musikant), Mitglied des Athleten-Club „Germania“.

Beginn der Concurrenz im Colosseumsaal und Saal III, Waldstraße 16/18, Sonntag und Montag, jeweils Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 3 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Sonntag Nachmittags 3/4 Uhr Massenaufführung sämtlicher Concurrenzen. Sonntag Abend von 8 Uhr ab Ringen. Montag Abend Reiferschaftsringen u. Preisvertheilung.

Eintrittspreise: An den Vormittagen 50 Pfg., an den Nachmittagen 1 Mark, Abends von 8 Uhr ab 1 Mark, Dauerkarte 2 Mark, reservirte Plätze 50 Pfg. Zuschlag.

Im Vorverkauf bei F. Oberst, Cigarrengeschäft, Kaiserstraße 126; Felix Köhnel, Cigarrengeschäft, Durlacher Allee 4; Filiale Christ, Wieder, Cigarrengeschäft, Kaiser-allee 29; K. Meyle, Cigarrengeschäft, Gde. Ritter- und Kaiserstraße; Leopold Rostle, Spezialeinhandlung, Schützenstraße 77; Paul Busko, Feinere, Durlacherstraße 105, entsprechend billiger.

Der besonderen Beachtung werden die Ringkämpfe empfohlen, sowie das Reiferschaftsringen und Reiferschaftsringen. Näheres durch Plakate und Programme. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein Athleten-Club „Germania“ Karlsruhe. Der Vorstand.

Geb. Kaufm., geleht. Alters, Buch-

torarb., bewandert, perfekt deutsch u. französ., korrespondierend, sucht geeignete Stellung in Karlsruhe od. nächster Umgebung unter bescheid. Ansprüchen. Offerten gefl. unter BS156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinen- u. Arbeitssaal.

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer, enthaltend 5 Pfl. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Bohr- u. Bohrmaschine, großer Balancier etc., preiswerth zu vermieten. Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Patent-Bureau CKLEYER Karlsruhe

INGENIEUR & PATENTANWALT. Patentamtlich vereidigter Patentanwalt.

Neuheiten

eingetroffen in Kinderleidchen, Tragleidchen, Schürzen, Händchen, Schühchen

bis zu den feinsten Ausführungen bei Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153.

Sommer-Malta-Kartoffeln

prachtvolle, rotthedige Waare, per Pfund 15 Pfennig empfiehlt Gustav Bender, normal Carl Malzacher, sohl., 5 Baumstraße 5. 6005

Telephon Nr. 1367. Für Brautleute!

Eine komplette Ausstattung, bestehend aus 2 franz. Bettstellen mit Matratzen, 2 Kissen, 2 Decken, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmor, 2 Schiffschiffen, 1 Bettisch, 4 bessere Nachtschiffe, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und ein Sofa, ist um den billigen Preis von 620 Mark zu verkaufen in 5499.44

Möbel- u. Tapeziergeschäft von Wilh. Seitor

Hebelstraße Nr. 4. Für 260 Mark verläufe ein vorzüglich erhaltenes Piano wegen Platzmangel. 6030.41 Garantie für Solidität! Fritz Müller, Musikalienhandl., Pianinohändler, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militärrequisiten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise. Frau Elise Levi, Markgrafenstraße 29 parterre. 16610

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufsicht des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Reelle Gelegenheit!

17

Groß. Bad. Staatsbahnen. Bauführergesuch.

In sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen und energischen Bauführer für Hochbau.

Bergebung von Banarbeiten.

Für die Erbauung eines Fahrmanntshauses beim südlichen Rheinfelsen sollen die Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten

Berweiterungs-Aufündigung.

Zur Aufträge der Groß. Betriebsinspektion Bruchsal werde ich am Samstag den 25. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr im Zusammenkunft am Bahnhof in Untergrombach gegen baare Zahlung 400 Ctr. Kartons offenl. versteigern.

Mugholzverkauf.

Das Gr. Forstamt Kallenbrunn in Gernsbach verkauft aus Domänenwäldungen mit Bergfreiheit bis 10. Dezember d. J. im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Schlag- und Bindholz, wofür genaue Verzeichnisse vom Forstamte und den Forstwarten bezogen werden können:

Schäfer, 2.2 Gerichtsbevollmächtigter in Bruchsal.

Das Gr. Forstamt Kallenbrunn in Gernsbach verkauft aus Domänenwäldungen mit Bergfreiheit bis 10. Dezember d. J. im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Schlag- und Bindholz, wofür genaue Verzeichnisse vom Forstamte und den Forstwarten bezogen werden können:

Schwarzes, modernes Kleid.

schwarzgefärbt, wird bill. abgegeben. Adresse zu erfragen Nr. B8342 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Brautleute.

Wegen Umzug sind zwei neue vollst. handige Betten mit sehr guten neuen Gänsefedern um den Preis von 220 Mk. zu verkaufen. Erbsprinzenstr. 26, Seitenbau links. B8190.3.2

Weiß-, Kurz- u. Stridwaren-Geschäft

In vorzüglicher Lage einer sehr fehrreichen Industrie- u. Garnisonstadt Wabens ist ein längst bestehendes gutgehendes Geschäft

Haus mit Wirthschaft

und Metzgerei in Vorstadt Mannheims zu verkaufen. 3062a.3.2 W. Gross, Mannheim, Niedelsdorferstr. 15.

Ein rentables Wohnhaus

mit Bier- und Weinwirtschaft, geeignet für Bäckerei oder Metzgerei, zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 6000 Mk. Offerten unter F. L. 4066 an Rudolf Mosse, Ludwigs-hafen a. Rh. 8073a.6.2

Turbine

2,80 Meter Durchmesser für 1800 Umdrehungen pro Minute und 1,35 Meter Gefälle, ist billig zu verkaufen bei Carl Mez & Söhne in Freiburg.

Stativ-Apparat

18:18, mit 4 aufklappbaren Doppelfassetten, Zahntrieb, Metallrahmen zc. zc. mit Objekt, Momentverschluß, für nur 60 Mk. zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße Nr. 30, im Raden. 5920.2.2

Eine Frau

würde eine gemüthsranke Person in Pflege nehmen, oder ihr selbst warten. Zu erfragen unter Nr. B8357 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln gesucht. Offerten unter Nr. B8358 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eilen Sie, denn in 5 Tagen ist unwiderstehlich der Schluss des Ausverkaufs in Herren- und Knabenkleidung, sowie Waarenstoffen. Louis Holzmann, Kaiserstraße 122. Die Geschäftseinrichtung, sowie die Säulen, Ständer, Nähmaschine zc. sind zu verkaufen und sind jederzeit anzusehen.

Zu verkaufen

Pianino, wenig gespielt, schön renovirt, ist billig zu Nr. 380. abzugeben. 5984.7.1 M. Hack, Café Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus in guter Lage der Altstadt mit flottgehendem Spezerei-Geschäft und großem Bierverbrauch ist frankheitshalber um den billigen Preis von 28000 Mk. mit einer Anzahlung von 2-3000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5878 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schwarzes, modernes Kleid.

schwarzgefärbt, wird bill. abgegeben. Adresse zu erfragen Nr. B8342 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Brautleute.

Wegen Umzug sind zwei neue vollst. handige Betten mit sehr guten neuen Gänsefedern um den Preis von 220 Mk. zu verkaufen. Erbsprinzenstr. 26, Seitenbau links. B8190.3.2

Weiß-, Kurz- u. Stridwaren-Geschäft

In vorzüglicher Lage einer sehr fehrreichen Industrie- u. Garnisonstadt Wabens ist ein längst bestehendes gutgehendes Geschäft

Haus mit Wirthschaft

und Metzgerei in Vorstadt Mannheims zu verkaufen. 3062a.3.2 W. Gross, Mannheim, Niedelsdorferstr. 15.

Ein rentables Wohnhaus

mit Bier- und Weinwirtschaft, geeignet für Bäckerei oder Metzgerei, zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 6000 Mk. Offerten unter F. L. 4066 an Rudolf Mosse, Ludwigs-hafen a. Rh. 8073a.6.2

Turbine

2,80 Meter Durchmesser für 1800 Umdrehungen pro Minute und 1,35 Meter Gefälle, ist billig zu verkaufen bei Carl Mez & Söhne in Freiburg.

Stativ-Apparat

18:18, mit 4 aufklappbaren Doppelfassetten, Zahntrieb, Metallrahmen zc. zc. mit Objekt, Momentverschluß, für nur 60 Mk. zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße Nr. 30, im Raden. 5920.2.2

Eine Frau

würde eine gemüthsranke Person in Pflege nehmen, oder ihr selbst warten. Zu erfragen unter Nr. B8357 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln gesucht. Offerten unter Nr. B8358 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Verkauf.

In schönem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine gutgehende, neu eingerichtete Bäckerei in einem rentablen Hause zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5575 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gartenmöbel.

ein ovaler Tisch, 6 Stühle neue feine Stühle, sind zu verkaufen. B841 Karl-Friedrichstraße 16, 3. Stod.

Zu verkaufen

eine hübsche Gartenbank und Bade- wanne. Winterstr. 27, IV., r. B8290

Sand.

ca. 100 cbm werden billig abgegeben. Offerten unter Nr. 6017 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein erhaltener Krankenfahrstuhl

zu preiswerth zu verkaufen. B8325 Herrenstr. 60, 3. Stod.

2 fast neue Kinderwagen

mit Gummirädern werden billig abgegeben. Kaiserstr. 170, Seitenbau.

Kindervagen.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Marienstr. 74, 3. St. links. B8356

Stellen finden

Zuspektorposten für Erlebnissfall-Verficherung mit vorzüglichen Bedingungen sofort zu vergeben. Qualifizierten Bewerberinnen, wobei auch tüchtige Praktikanten berücksichtigt werden, bietet sich Gelegenheit zu angenehmer und einträglich dauernder Stellung. Off. unt. F. K. 4263 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erb. 5885.2.2

Lokalreporter gesucht

Ein junger Mann, gewandter Gerichtsberichterhalter und perfecter Stenograph für telephonischen Dienst, wird als Lokalreporter für ein hiesiges Blatt gesucht. 2.2 Offerten mit kurzer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Bezeichnung der Gehaltsansprüche unt. Nr. 8045a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reisender gesucht.

Für mein Wein-Engros- und Spirituosen-Geschäft suche einen tüchtigen, soliden branchekundigen, gut eingeführten repräsentablen Reisenden (Israelit), der bereits mit nachweisbarem Erfolg, Baden, Württemberg, Hessen bereist hat gegen hohes Salair, Provision u. Vertrauensspesen. Spätere Beilegung nicht ausgeschlossen. Offerten unter 2796a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6 Bismarckstr. 10

Friseurgehilfe,

ein tüchtiger, kann sofort eintreten bei Albert Wetzel, Friseur und Perückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstraße 38.

Gärtner-Gehilfe,

jüngere tüchtiger sofort gesucht. Augen Gärtnerei, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Ardenstraße 17. 5954.2.2

Bäckerei-Verkauf.

In der Südstadt ist eine gutgehende, neu eingerichtete Bäckerei in einem rentablen Hause zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5575 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gartenmöbel.

ein ovaler Tisch, 6 Stühle neue feine Stühle, sind zu verkaufen. B841 Karl-Friedrichstraße 16, 3. Stod.

Zu verkaufen

eine hübsche Gartenbank und Bade- wanne. Winterstr. 27, IV., r. B8290

Sand.

ca. 100 cbm werden billig abgegeben. Offerten unter Nr. 6017 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein erhaltener Krankenfahrstuhl

zu preiswerth zu verkaufen. B8325 Herrenstr. 60, 3. Stod.

2 fast neue Kinderwagen

mit Gummirädern werden billig abgegeben. Kaiserstr. 170, Seitenbau.

Kindervagen.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Marienstr. 74, 3. St. links. B8356

Stellen finden

Zuspektorposten für Erlebnissfall-Verficherung mit vorzüglichen Bedingungen sofort zu vergeben. Qualifizierten Bewerberinnen, wobei auch tüchtige Praktikanten berücksichtigt werden, bietet sich Gelegenheit zu angenehmer und einträglich dauernder Stellung. Off. unt. F. K. 4263 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erb. 5885.2.2

Lokalreporter gesucht

Ein junger Mann, gewandter Gerichtsberichterhalter und perfecter Stenograph für telephonischen Dienst, wird als Lokalreporter für ein hiesiges Blatt gesucht. 2.2 Offerten mit kurzer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Bezeichnung der Gehaltsansprüche unt. Nr. 8045a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reisender gesucht.

Für mein Wein-Engros- und Spirituosen-Geschäft suche einen tüchtigen, soliden branchekundigen, gut eingeführten repräsentablen Reisenden (Israelit), der bereits mit nachweisbarem Erfolg, Baden, Württemberg, Hessen bereist hat gegen hohes Salair, Provision u. Vertrauensspesen. Spätere Beilegung nicht ausgeschlossen. Offerten unter 2796a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6 Bismarckstr. 10

Friseurgehilfe,

ein tüchtiger, kann sofort eintreten bei Albert Wetzel, Friseur und Perückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstraße 38.

Gärtner-Gehilfe,

jüngere tüchtiger sofort gesucht. Augen Gärtnerei, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Ardenstraße 17. 5954.2.2

Säger gesucht.

Suche einen durchaus tüchtigen Hochgangsäger, ferner einen durchaus tüchtigen Vollgatteräger zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 8097a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinist

zum sofortigen Eintritt gesucht. K. Schäfer, Eingen, Station Wilsbergingen.

Maurer gesucht.

3-4 tüchtige Maurer können sofort eintreten bei Maurermeister Wolf in Hagsfeld. B8278.3.3

20 bis 25 Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei August Schorn, Maurermeister in Des. 8108a.2.2

Hausburische.

Jüngere braver fleißiger Burische kann sofort eintreten. Restaurant Kaiserhof. B8283

Büchlerinnen

gesucht in der Dampf-Wasch-Anstalt von A. Pfützner hier. 2.1

Rüchennädchen

bei hohem Lohn per sofort gesucht. Hotel Zeitl, Kreuzstraße. B8282

Lehrmädchen

aus guter Familie suche gegen monatliche Vergütung für mein Spezialgeschäft in Chocoladen, Cacao, Thee zc. Lina Berthold Wwe., Karl-Friedrichstr. 19.

ein Lehrmädchen

Gesucht für mein Detail-Geschäft ein Lehrmädchen aus guter Familie und mit guter Schulbildung. 5884.2.2 C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 144.

Ein Kochlehrling

wird für ein besseres Restaurant zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5918 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein kräftiger Junge,

der Lust hat, die Metzgerei und Bucherei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Zu erfragen unter Nr. B8359 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Angesehene erste Putzarbeiterin sucht Stellung. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Offerten unter Nr. B8266 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschaftlerin, event. auch als Reisebegleiterin. Off. unt. Nr. B8267 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Kaufmann,

welcher mit der einfl. sowie doppelten Buchführung, dem Verkauf u. sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B8354 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bautechner,

sucht sofort Stellung in Bureau oder Bauplatz. Gest. Offerten unter Nr. 8091a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern. B8374

Zu vermietthen.

Mühlburg. Gardstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stod Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermietthen. Näh. Rörnerstraße 18, Bureau. 4294*

Magazine oder Arbeits-Räume

werden per Juni oder später in Werberstraße 18 billig vermietthen. Näheres bei Chr. Wieder, Kriegstr. 3a. 5689*

Zu vermietthen:

der zweite Stod meines schönen, geräumigen Hauses, 80 Schritt vom Bahnhof Stettfeld entfernt, mit schöner Aussicht in gebundener Lage, geeignet als Herrschafts- u. für einen Pensionär, Anlage einer Cigarrenfabrik zc. zc. Mietpreis mäßig. 3064a.5.3 Stettfeld, den 20. Mai 1901. Friedrich Baron.

Wohnung zu vermietthen.

Gartenstraße 58 ist im 2. und 3. Stod je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort und Wasserleitung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, um den Preis von je 580 Mark auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermietthen. Näheres Lessingstraße 58, Seitenbau 2 oder Durlacher-allee 30, im Bureau. 4252*

Freundl. Wohnung von 1 großen Zimmer nebst Küche u. Keller

ist auf 1. Juni oder später zu vermietthen. B8811.2.2 Näheres Hirschstraße 85, 2. St.

Kaiserstr. 49, gegenüber der techn. Hochschule, ist der 4. Stod, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör wegen Verlegung auf 1. Juli oder früher zu vermietthen. Näheres im Raden. B8182.2.2

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermietthen. Näheres 524* Union-Druckerei, A.-G.

Kaiserstr. 15 ist eine schöne helle Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermietthen. B8076.6.3

Kocherstr. 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermietthen. Näheres im Vorderhaus 1 Treppe. B8250.3.3

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist auf 1. Juli eine Parterrewohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller u. für gleich Manfardenwohn. von 3 und 2 Zimmern zu vermietthen. Zu erfragen 2. St. links. B8222.5.2

Ein gut möblirtes Zimmer mit zwei Betten ist auf 1. Juni zu verm. Kaiserstraße 72, 2. St. links. B8402

Hahnstraße 12, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermietthen. B8360.2.1

In ein hübsches Zimmer wird ein besserer Arbeiter als Mitbewohner mit Pension gesucht. Blumenstr. 12, 2. Stod. B8280.2.2

Kaiser-Allee 65, 3 Treppen, ist ein oder mehrere elegant möblirte Zimmer billig abzugeben. Badegelegenheit. B8136.2.2

Rauprechtstraße 30, 4. Stod, sind zwei schön möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermietthen. B8759.2.2

Steinstraße 29, neuer Seitenbau 1 Treppe, rechts, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräulein sofort oder 1. Juni billig zu vermietthen. B8190-5

Sofienstraße 37 ist ein freundliches Manfardenzimmer an einen soliden Arbeiter billig zu vermietthen. B8292.2.2

Sofienstraße 114, 2. Stod, rechts, ist ein gut möbl. Balkon-Zimmer in schöner freier Lage bei besserer Familie zu vermietthen. B8371

Walhornstraße 78 ist im 2. Stod ein großes, gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermietthen. Näheres ebenobelfeld. B8371

Werberstraße 31, 3. Stod, ist ein Manfardenzimmer an einen Arbeiter zu vermietthen. B8369

Werberplatz 50, 3. St. L., ist ein schön möbl. Zimmer logisch zu vermietthen. Ebenobelfeld ist ein Manfardenzimmer an einen soliden Arbeiter zu vermietthen. B8374

Direkt 30, 3. Stod, rechts, ist ein Zimmer zu vermietthen. B8402-2.1

Zu miethen gesucht

Herrschafts-Wohnung gesucht. Für eine feine Herrschaft wird per sofort eine Wohnung von 7-8 Zimmern in vornehmem Hause mit Garten und besserer Stadtlage gesucht. B8326 Offerten an Portier, Hotel Viktoria, erbeten. 2.2

Neueröffnung!
Kurhotel Klosterhof-Frauenalb
 (Albthal), Station Frauenalb,
 in schönster Lage, umgeben von herrlichsten Waldungen
 (bad. Schwarzwald)
 Frachtvoller Sommeraufenthalt — ruhige Lage,
 empfiehlt: Pension zu soliden Preisen, gute Restauration,
 Dinners in allen Preislagen.
 Große Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften,
 Kaffeekränzchen etc.
 Solide, aufmerksame Bedienung.
 5965.3.2 Hochachtung!
 Inhaber: B. Gick.
 Der Geschäftsführer: C. Fuhr.

Sämmtliche Chocoladen
 von
Hartwig & Vogel, Hofl., Dresden
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl., Berlin
Wilhelm Felsche, Hofl., Leipzig
Rod. Lind & Sills, Bern
Tobler & Comp., Bern
Gala Potor, Bevey
F. L. Caillior, Bevey
Amédée Kohler & Sls, Lausanne
 sind wieder frisch eingetroffen.
 5996.3.1

Lina Berthold Wwe.,
 Karl-Friedrichstraße 19.
 Erstes Spezialgeschäft in Chocoladen, Cacaos, Confituren etc.

Die
Centralstelle für Amateur-Photographie
 Wilhelmstraße 30
 empfiehlt ihre anerkannt guten
 5921.3.2
Apparate und Bedarfs-Artikel.
 NB. Zu jedem Duzend Platten wird ein prachtvolles
 Vollnegativ gratis beigegeben. Probedrucke zur gefl. Ansicht.

Dr. Richard Behrens,
 Spezialarzt für Kinderkrankheiten,
 wohnt jetzt
Lammstr. Nr. 4, nächst der Kaiserstr.
 Telephon Nr. 1506. B8041.3.2

Aerztliche Anzeige.
Dr. Hems, Kaiserstr. 140,
 ist zurückgekehrt.
 Telephon 1358.
 Sprechstunden von jetzt ab: B8212.2.2
 Wochentags 12—1, 1/3—4 Uhr; Sonntags von 8—9 Uhr.

W. Eims Nachf.
 (Inh. Oskar Friedle)
 Groß. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Adlerstraße 7,
 zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz,
 empfiehlt billigt präparierte Palmen,
 Dekorationszweige von Früchten
 und Blumen, Hut- und Ballgaranturen,
 Communionen-Kränze, Braut-Kränze,
 Brautbouquets u. Schleier etc. Beständige
 Ausstellung in Perle, Blech- und Blätter-
 grabkränzen, Todtenbouquets etc. 5449.3

Sparkochherde
 für Hotels, Restaurationen, Anstalten und
 Private, empfiehlt 2304
Karl Ehreiser, Karlsruhe,
 Herdtabrik. Gr. Kollatorant.
 Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämi-
 mit Staats- und gold. Med. 52

Theater-Bühnen zu Kauf und Miete.
Georg Bilger, 17358*
 Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
 Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Als ganz besonderen
Gelegenheitskauf
 empfehle eine grosse Parthie
Herren-Strohhüte von 50 Pfg. an.
Knaben-Strohhüte von 30 Pfg. an.
Kinder-Strohhüte von 30 Pfg. an.
 6000
Eckert-Kramer
 22 Karl-Friedrichstrasse 22 — Rondellplatz.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstraße 211
 Karlsruhe
 empfehlen 15984

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswerth.

Im
Räumungsverkauf.
Bodenteppiche
 und
Läufer
 verkaufe ich mit
20% Sconto
 aus. 5634.6.5
Franz Cauer
 Kaiserstraße 185.

Räumungs - Ausverkauf
 wegen Umbau.
 Eine **Kucheneier**, bestehend aus
 2 Betten, 1 Schifftonier, 1 Kommode,
 1 Tisch, 4 Stühlen, 1 Kanapee,
 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 2 Hocker,
 1 Kleiderkasten, ganz poliert, Preis
 270 Mk.; ferner: 2 Betten, matt und
 blank, mit hohem Haupt, 2 Schifftoniere,
 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Divan,
 6 Stühle, 1 Tisch, 1 gr. Spiegel,
 1 Vertikal, 1 Küchenschrank u. Tisch,
 2 Hocker, Preis 560 Mk.; ferner:
 Alte Kasten- und Postermöbel enorm
 billig. 4794*
 32 Waldhornstraße 32.
J. Göb,
 Schreiner- u. Tapezierwerkstätte.

Essig- und
Salzgurken
 empfiehlt 5848.3.3
Eugen Helff Nachfolger,
 6 Karl-Friedrichstr. 6.

Prima Schleuderhonig,
 nur garantiert reiner, brauner Wald-
 honig aus hiesiger Gegend, bei Post-
 soll à 80 Pf. per Pf. gegen Nach-
 nahme, bei Posten billiger, empfiehlt
 3110a **B. Maier,** 8.1
 Hausach im Rinzthal.

Neue Ausstellung!
Photographie Arthur Littmann
 Kaiserstraße 243 (nahe Kaiserplatz).
 1 Dtzd. Visit **5 Mk.** 5908.6.1
 1 Dtzd. Kab. **15 Mk.**

Flaschenbier frei ins Haus!
 Von heute ab werde ich täglich Nachmittags einen
 Wagen in der Stadt verkehren lassen u. liefern Schrey-
 sches Lagerbier, von mir selbst in Flaschen abgefüllt,
 frei in's Haus von 5 Flaschen an, zum Preis von 18 Pfg.
 für die Flasche.
 Gewissenhafte Bedienung sichere ich zu und empfehle
 mich bei Bedarf bestens. 5976.7.2
Albert Echtele,
 Flaschenbierversandt, Luisenstraße 62.
Verlangen Sie
 bei den hiesigen durch Plakate kenntlichen Niederlagen der
Brauerei Sinner, Grünwinkel (Baden)
 deren vorzügliche helle u. dunkle Tafel- od. Exportbiere.

Zum Waschen
 gebraucht man am rationellsten
Schwämme,
 gute, poröse, haltbare Schwämme, wie
 man sie bei **H. Bieler, Kaiser-**
straße 227, bekommt. Für die
 Haltbarkeit meiner Schwämme lege
 ich Garantie, von der Billigkeit wird
 sich Jeder am besten selbst überzeugen.

Dürr Obst

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
gemischt (7 Sorten)	25	23
feinste Mischung	40	37
Süßholzwurzel, feine	18	16
große	25	23
Santa-Clara-Pflaumen	35	33
Dampfpfäfel, feinste neue	40	37
vorjährige	35	33
Apfelschnitz, st. neue	40	37
vorjährige	35	33
Virschnitz,		
schöne speckige Waare	18	16
Kalkform, Edelbirnen	50	48
Aprisosen	70	65
Kirschen	30	28
Saftscheiben	20	18
Kranzbeigen	27	25
Datteln	27	25

empfehlen

Die Königl. Hüttenwerke
Wasseralfingen
 liefern zu billigsten Preisen in schöner
Ausführung:
 Bauguss, wie: Säulen, Balken, Kandelaber, Wendel-
 laufende Brannen, Springbrunnen und Wetterhäuschen,
 Grabgeländer, Grabkreuze, Fundament-Einlassungen
 und Grabdenkmäler in künstlerischen Formen. Wegweiser,
 Ortsstücke, Wirtshauschilder.
 Pferdestall-Einrichtungen, Krippen, Raulen.
 Dekorationsguss und Maschinenguss.
 Zeitgemässe gusseiserne Oefen für alle Zwecke
 mit vorzüglichem
 Heizeffekten in bewährten, modernen Systemen in ein-
 facher bis hocheleganter Ausführung zur Heizung von
 Wohn- und Arbeitsräumen, Fabriken, Kirchen und Schulen,
 Sälen etc.
 Kataloge durch die größeren Eisenhandlungen
 erhältlich; wo nicht vertreten, direkt. 2876a.3.3

Fischkarten
 zu vergeben. 5879.2.2
 Zum Fischen mit der Angel, sowie dem
 Netze in der Alb, Darländer Gemarkung, und
 zwar von Grünwinkel, Weyenmühle, Darlanden,
 Rühlburg bis Knielingen, sind erhältlich bei
J. Kowar, Kaiserstraße 118, Telephon 1400.
Adresskarten, eins- und mehrfarbig, werden rasch und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“.

Friedr. Wilh. Hauser,
 Kaiserstr. 76. Werderplatz 25
 am Markt. 4292*

Union-Wichse
 Nur eine Wichse kann
 die beste sein!
 Kaufen Sie also:
Union-Wichse
 giebt rasch u. mühelos
 schönen Glanz
 In blau-weißen Dosen.
 Ueberall erhältlich.
 FABRIK: UNION AUGSBURG.
 Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
 wird sofort zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 2304 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.